

"Zagblatthaus". Gdalter-Calle gebilnet von 8 fibr morgens bis 7 libr abenbe.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbe, außer Genntags.

Sezuge-Breis für beibe Ansgaben: Mf. 1.— monatlich, Mf. 3.— vierteljährlich burch ben Berlag Banggalle 21. abne Bringerlabn. Mf. 4.06 vierreljährlich durch alle benichten Boftanstaiten ausschließlich Bestellgeib. — Bezugs Beitellungen nehmen außerbem emigegen: in Wiebenben die Breisstelle Bis-marcfring 18. bible die Ausgabeitellen in allen Teilen ber Stadt; in Biebrich: die borrigen Aus-gabeitellen und in den benachdarten Landorten und im Rheinigau die beitellenden Tagblatt-Träger.

Mugelgen-Annahmer For Die Abend-Ansg. Die 28 Uhr nadmittags. Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatis: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird feine Gemabr übern

Mittwoch, 23. August 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 399. . 64. Jahrgang.

Erfolglose russische Angriffe.

überall Abweifung bes Feindes und ichwerfte feindliche Berlufte.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 22. Aug. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet bom 22. August, mittags:

Ruffifcher Briegoschauplag. heeresfront des Generals der Kavallerie Ergherzog Karl.

Bei Babie, Buftrzec und im Bereiche bas Tataren-Baffes wurden mehrfache ruffifde Angriffe ab-geichlagen. Gudweftlich von Bielno brachten unicre Abteilungen in erfolgreichen Gefechten 100 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein.

Beeresfront des

Generalfeldmarschalls v. Hindenburg. Im Abschnitt Terepelnifi- Bieniaka nahm der Feind seine Angriffe gegen die Armee des General-obersten v. Boehmurmolli wieder auf. Bon einem schmalen Erabenftud abgeschen, um das noch gekämpft wird, find alle Stellungen trot ich werfter ruffiicher Opfer in unferer Sand.

An der von Sarn n nach Rowel führenden Bahn und bei Smolarh verlor der Feind einige vorge-ichobene Graben, wobei 2 Maichinengewehre erbentet

Bei Rubta - Czermifgege machten bie Ruffen auch geftern bie größten Anftrengungen, auf bem Beftufer bes Stochob Raum ju gewinnen. Sie bußten überall, reftlos abgefchlagen, Taufenbe von Rampfern ein und lieben 2 Offigiere, 270 Mann und 4 Majdinengewehre in unserer Sand. Jumitten baurischer Reiterregimenter fechtend, haben sich unsere Raiser-Frang-Dragoner wieder ihres bewährten Ramens würdig erwiefen.

Italienischer und füböftlicher Ariegsichauplak.

Unberanbert.

Der Stellvertreter des Chefs bes Generalftabs: b. Dofer, Felbmaricalleutnant.

Sechs Monate Verdun.

(Bon unferem militärifchen Mitarbeiter.)

Das Ringen an der Maas, der Kampf in dem Borfelde von Berdun hat mit dem 21. August eine Dauer von 6 Monaten erreicht.

Am 21. Februar d. J. meldete heftiger Kanonen-bonner bei Dun öftlich der Maas, daß eine neue ge-waltige Kampshandlung in diesem Gebiet begonnen habe. Am nächsten Tage wurden ftarke besestigte Feldstellungen, seit langen Monaten mit allen Mitteln moderner Technif ausgerüftet und verstärkt, von deutschen Angriffstruppen im Sturme erobert. Das war erfte Breiche im weiteren Borraume ber Festung Berdun, der infanteristische Anfang der kommenden Stürme, der fpateren Eroberungen und Siege auf diesem Schlachtfelde. Seit diesem Tage wurde munterbrochen im Raume von Berdun gefämpft, bald bitlich, bald westlich des Flusses mit dem einen Liele, bie Hauptmacht des frangofischen Beeres vor Berdun gu effeln, weitere Berftarfungen anzugiehen und auch biefe ju germurben. Gechs Tage nach dem erften Anpriff unserer Sturmkolonnen am 25. Februar wurde die Banzerseste Douaumont von waceren Brandenburgern im Sturme genommen. Der erste große Jelsblod der äußeren Fortslinie war aus dem Riesen-dan Berdun herausgefallen. Immer weiter schoben ich die deutschen Kampflinien östlich der Maas von Rorden nach Süden gegen das ausgedehnte Nes von Graben und Befeftigungsanlagen, von Berten und Stüthunkten allmählich heran. Umfonst versuchten die Franzosen während der ersten Frühjahrsmonate Douaumont wiederzugewinnen. Es war ein aussichtsloses Internehmen. Immer wieder zerichellte die feindliche Braft, obwohl Division auf Division in die gerichoffenen Liiden eingesetzt wurde. Auf dem öftlichen Maasufer gewannen Ende Februar und Anfang März auch bon Diten ber die deutschen Sturmkolonnen auf den Maashöhen festen Fuß. Die frangofischen Ge-fechtslinien fielen von Often nach Westen auf die Straße zurück, welche von Norden nach Süden, von Damloup nach Eir die Straße nach Met schneidet. Auf der Oftfront von Verdun ist der Geländegewinn unserer Angriffstruppen allerdings nicht so augen-fällig wie auf der Nordfront, denn in diesem Settor hatte die französische Berteidigung besonders starke Berke eingebaut. Auch in sie wurde im Laufe der duriidliegenden Monate eine breite Breiche geschlagen. Die Eroberung des Forts Baux, die Besthnahme des Dorfes Dam loup und des westlich gelegenen Werkes

im Juli d. J. und endlich das überschreiten der Straße Damloup-Eix in westlicher Richtung legten auch hier den ehernen Ring enger um die Maassestung. Ende August verläuft die deutsche Oftfront in nordsidlicher Richtung in unmittelbarer Rabe der beiden Berte von La Laufée und Tavannes, den Hauptfraftzentren der aweiten frangöfischen Berteidigungelinie.

Bor der Rordfront von Berdun loffen fich deutlich zwei große Kampfabschnitte unterscheiden, der westliche zwischen der Maas und der Linie Douaumont-Fleurn, der öftliche swifden diefer Linie und der genannten Straße von Damloup nach Eir. Im west-lichen Abschnitt bildeten für die Angreifer das Werk Thiaumont und die nördlich vorgelagerten Schluchten und waldreichen Söhenkamme westlich von Donan-mont den erbitteristen Widerstand. In wochenlangem Ringen, in den vergeblichen französischen Bersuchen, den Einschließungsring zu sprengen und nach Norden durchzubrechen, gewannen auch hier die deutschen Angriffstruppen die Oberhand. Der 23. Juni bildet ein Ehrentag für die hier kämpienden deutschen Truppen, für die Sohne Baperns, welche an diefem Tage das Bert Thiaumont fturmten, den Rordteil der Sochfläche "Kalte Erde" erstiegen, das Dorf Fleury an sich rissen und weiter östlich im Balde von Chapitre Fuß faßten. Diefem Bapernfiege ging fury porber voraus die Eroberung des vielgenannten Baldchens von Caillette, welches wie ein dreiediger Alot jede Annäherung an die von den Bayern überrannte Linie wochenlang binderte. Jener 23. Juni und die Eroberung des Caillettewaldes brachten einen neuen Schwung in den Angriff bor Berdun. Er führte die Deutschen in den Raum zwischen der ersten und zweiten vermanenten feindlichen Befestigungslinie Dieser Ersolg wurde im Laufe des Monats Juni noch dadurch erweitert, daß östlich vom Chapitrewalde deutsche Sturmsolonnen bis in die Richtung des viel genannten Bergwaldes nörd-lich des Forts Tavannes vorftürmten. Seit fast zwei Monaten wird diese Linie gwischen der erften und gweiten französischen Berteidigungslinie mit zäher Festig-feit von den Unsrigen gebalten. Trot aller Sturm-angriffe, welche dem Feinde die schwersten Blutopfer koftete, ift es ihm nicht gelungen, die deutschen Angriffs-linien aus dem Borfelde bon Berdun nach Norden oder Often gurudgudruden. Ungebrochen und fefter benn je steht die deutsche Mauer auf dem rechten Maasufer.

Der deutsche Angriff auf dem linken Maasufer, fetzte Anfang März d. J., 10 Tage später ein als auf dem östlichen. Die Erstürmung seindlicher Stellungen zu beiden Seiten des Forgesbaches war der Aufläckt sür den deutschen Angriff in diesem Kampffettor. Die frangofische Berteidigung ftützte fich bier auf einen gemaltigen Höhenkombler, welcher durch die vielgenannten Höhen "304" und "Toter Mann" gebildet wurde. Im Mai d. I. schoben sich die deutschen Sturmkolonnen, nachdem sie die ihnen vorgelagerten Dörfer Malancourt und Bethincourt erstilrmt hatten, auch auf dies Bollwerk. Bald wurde der Angriff aus dieser Linie bon Rorden nach Siiden vorgetragen, bald driidten die deutschen Angriffskolonnen von Westen nach Often aus dem festungsgleich bergerichteten Bald von Avocourt. Der Erfolg der deutschen Sache reifte auch bier lang. fam und ficher beran. Die deutschen Linien auf den Sobenftellungen füdlich des Forgesbaches wurden unverrudbar fest verankert. Im Maasbette fielen nacheinander die Dörfer Forges, Regneville, Cumières in deutsche Hand. Die weit ausholende frangofische Sadstellung westlich des Flusses ist stark beschnitten worden, die deutsche Gefechtslinie hierdurch berfurst. Die frangofische Beeresleitung verlor einen großen Raum und befigt als Ausfallspforte nur die Grundlinie Esnes-Chattancourt. Sinter ihr liegt eine ftarke Befestigungslinie, welche jedoch durch unfere Einwirkung vom östlichen Maasufer ber auch nicht mehr intakt sein dürfte. Im Juli und August ist die Gesechtstätigkeit westlich der Maas gang gering gewesen. Die frangösiiche Seeresleitung machte feinen Berfuch eines ernftlichen Durchbruches.

Das gewaltige Ringen um Berdun ichien Anfang Juli burch die neuentbrannte Schlacht an der Somme in den Sintergrund gu freten. Gerade um Berbun au retten, und dem bedrängten Bundesgenoffen Bilfe und Erleichterung zu berichaffen, fetten Englander und Frangofen jum enticheidenden Schlage in der Bicardie an. Bei dem Bersuche ist es geblieben. Das geringe Borwartskommen nördlich und südlich der Somme löfte bei Berdun die gewaltigften Anftrengungen der Franzosen aus, da in dem nördlichen Kampfabidnitte der Gieg ausblieb. Die ftrategifde Bedeutung von Berdun bat daber in feiner Beije gelitten. Statt eines Offensibpunftes besiten Englander und Franzosen jest deren zwei. Die weitere Folge ba-bon ift, daß fie weder an der Somme noch an der Maas mit einer folden ft bermacht auftreten konnen, daß der Erfolg ihnen sicher ift. Das Ringen um Berdun wurde durch die Schlacht an der Somme nur etwas verzögert. Das ift der einzige Gewinn, welchen die Frangofen für fich in Anipruch nehmen fonnen.

Nachdem unsere braben Truppen sechs Monate lang in schwerem Kämpfen an der Maas dem Zeinde die Stirn boten, da ihre Tapferkeit, die Planmäßigkeit und Rube unferer oberften Becresleitung die errungenen Erfolge unentreißbar an die deutschen Fahnen befteten, fonnen wir dem neu begonnenen fiebenten Rampi. monat mit Rube und Bertrauen entgegenseben. Dit jedem Tage wachft der deutiche Drud, welcher auf ben eingeschloffenen Feinden laftet. M.

Die amtlichen frangöfischen Berichte.

W. T.-B. Baris, 29. Aug. (Richtamtlich.) Amtlicher Be-richt vom 21. August, nachmittage: Rördlich bet Somme erbeuteten die Frangofen außer dem bereits gemeldeten bebeutenden Material feche Gefchube bom Raliber 7,7 am und im Balbe zwifchen Maurepas und Guillemont. Im Laufe ber Racht lebhafte Artiflerietampfe an ber Commefront. Auf tem rechten Maasufer madien Die Deutichen abends einen ftarten Angriff gegen bas Dorf &Ceurn, wobei fie brennende Aluffigfeiten benutten. Sperrfeuer brachte fie glatt gum Bolten und fügte ihnen ernite Berlufte gu.

Grangofifder Abendbericht bom 21. Auguft. Un ber Commefront gaben unfere Batterien gablreiche Schuffe auf die deutschen Schangarbeiten nördlich und fublich bes Fluffes ab. Reine Infanterie-Tätigkeit im Laufe bes Tages. Zeitweiliges Geschübfeuer an ber übrigen Front.

Unfere Jagbfluggeuge bestanden gablreiche Gefechte. Zwei feindliche Apparate wurden über ben deutschen Linien abgeschoffen, einer in ber Gegend von Deniecourt, ein weiterer bei Bernn.

Orientarmee: Am 20. August nahmen die Streit-frafte der Alliierten dei Salonifi die Offfensive auf der gangen Front auf. Auf dem rechten Flügel über-schritten die Engländer und Franzosen die Struma und griffen den Feind auf der gangen Front Ramafli-Ralendra-Topalowa an. Nordweftlich Gerres fteben fie in Gublung mit ber bom Feinde ftart gehaltenen Stellung bon Baraffi, ocht Kilometer fübweftlich Demir hiffar. In der Mitte heftige Artillerietätigfeit, auf ben Gubbangen bes Blegberges und gu beiben Geiten bes Warbar. In ber Gegenb, bie fich bom Doiran-See bis zum Wardar erstreckt, haben die Alliierten sich in den Stellungen eingerichtet, die sie an den borangegangenen Tagen besehren. Auf dem linken Flügel nahmen die Erben in der gebirgigen Gegend zwischen Cerna und Moglenica die borberften bulgarifchen Graben auf ben Soben ven Rifurug und befesten die Berichangungen bon Rado lalar. Muf ber augerften Linfen mußten bie Allijerten, nochbem fie ben aus Florina nach Banica borbrechenden Bulgaren fdwere Berlufte gugefügt hatten, letteren Ort aufgeben; fie haben fich auf ben öftlich bavon gelegenen Soben eingerichtet. Der Rampf bauert an.

Die amtlichen englischen Berichte.

Englifder Deeresbericht bom 21. Anguft: Drei feinbliche Bombenangriffe auf den Hochwald wurden unschwer gurudgeichlagen; anderwarts öriliche Tätigfeit. Rordlich Given dit liegen wir an zwei Buntten mit Erfolg Gas gegen bie Stellungen bes Feinbes los.

Reine erneute Untersuchung Burudgestellter in

W. T.-B. Bern, 21. Mug. (Dichtantlich.) Der "Matin" ift zu ber Mitteilung ermächtigt, daß die Rachricht bon einer ebentuellen neuen Untersuchung Burudgestellter verfrüht ift. Tatjächlich fei eine Rommiffion im Rriegs. minifterium jum Studium ber Frage ernannt worden, gewife Burudgestellte der Rummer 2 auf ihre Rriegswunden bin gu prufen, um die ihnen guftebenden Benfionen und Gebuhren festauftellen.

Der Krieg gegen England. Gine Anfrage im englischen Unterhaus, betr. bie Geneigtheit ju Friedensverhandlungen.

Br. Rotterbam, 22. Aug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Im Unterhaus fragte der Abgeordnete Bhles, ob Asquith feine Aufmerkfamteit auf die Augerungen bes Unterftaatsfefretars Bimmermann gerichtet habe, benen gufolge bie beutide Regierung fich öfters bereit erflart habe, Friedensberhandlungen gu beginnen, bag aber bie Entente unter bem Drude Englands niemals eine berartige Bereitwilligkeit gezeigt hatte, weiter, ob Asquith auf bie Friedensmuniche, welche in ber fogialdemofratischen Berfammlung in Leipzig geäußert wurden und auf zahlreiche ähnliche Bolfsfundgebungen in Deutschland acht gegeben habe und ob er fagen wolle, inwiefern bie englifde Regie. rung bereit fei, jene ausgesprochenen Buniche bes Feindes zu erwidern. Asquith antwortete, daß die deutsche Regierung bisber feine Geneigtbeit zeigte, gu einem Frieben gu tommen, es sei deun unter Bedingungen, welche unerträglich oder erniedrigend für einige Berbündeten sein mürden. (Beisall.) Die Behauptung, daß England auf die Entente einen Drud ausübe, sei durchaus unwohr. Der Abgeordnete Dalgiel fragte bann: Gind biefe Bebingungen

bie in ben Blattern erwähnt wurden. Dalgiel: Alfo nicht amilich. Asquith: Rein!

Gine neue englische Anleihe in Amerita?

W. T.-B. Rew Bert, 21. Ang. (Richtantlich. Funkspruch des Bertreters des Wolffichen Burcaus.) "American" teilt mit, er habe von zuständiger Stelle erfahren, daß Morgan u. Co. an verschiedene Bankiniereffenten von Rew Pork und enderen Städten wegen einer neuen 150 bis 200 Millionen Dollars betragenden Anleihe für England berangetreten fei. Die bisberigen Berhandlungen feien nur Gubter gewesen, um festguftellen, wie feine Unleihe in nachfter Beit aufgenommen murbe. Mle Borbild werde mahricheinlich Die jüngste frangöfische Anleihe bienen. Man erwartet, daß Sicherheiten amerikanische Aftien und Staatspapiere tienen, bie England fluffig macht.

Die Lebensmittelichwierigkeiten im nicht. blodierten England.

Bum Bachfen ber Lebensmittelnet in England ftellen englische Blätter fest, bag feit Rriegsbeginn bie Rahrungs-mittel burchichnittlich um 60 Brogent teurer geworben find. Auch der Beigen werde fnapp. Der Breis der Saus-foltstoble fei wieberum um 21/2 Schilling hober gegangen. Broteftberfammlungen und Rundgebungen feien an ber Zagesorbnung.

Explofion in einer Munitionsfabrit in Mortshire.

W. T.-B. Lonbon, 29. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Amtlich wird gemelbet: Am Rachmittag fand in einer Minitiensfabrif in Portibire eine Explofion ftatt. Einzel-lieiten fehlen. Es icheint, bag ber Berluft an Menichenleben

Die Barlamentebill im Oberhaus.

W. T.-B. London, 22. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht. Reuter.) Das Oberhaus hat die Parlamentsbill in zweiter Lefung angenommen.

Die Frauenrechtlerin Banthurft gegen Asquith.

Berlin, 21. Aug. Der "L.A." melbet aus bem Saag: In einem englischen Frauenblatt fritisiert Frau Banthurst ich arfitens die Saltung Asquiths gegenüber bem Frauenwahlrecht und fagt, daß Asquith geitlebens ein Geg-ner des Frauenwahlrechts war und erft jett, wo er ten Männern an der Front das Bahlrecht verweigern muffe, tie fatale Lage burch Gemahrung bes Frauenwahlrechts gu milbern fuche.

Der U-Boot-Krieg.

Der Berlauf bes erfolgreichen II-Bootangriffs auf die englischen Seeftreitfrafte am 19. Muguft.

W. T.-B. Berlin, 22. Aug. (Amilich.) Bu ben geftern gemelbeten Erfolgen unferer U-Boote werben im Sinblid auf bie amtliche englifche Beroffentlichung folgenbe Gingel. beiten auf Grund ber ingwifden eingegangenen Delbungen befannigegeben: Um 19. Muguft, gegen 5 Mhr nachmittags, fichtete eine unferer U.Boote fünf fleine englifche Rrenger mit füböftlichem Rure, bie bon gifei Ber-ftorerflottillen begleitet maren. Sinter biefen ftanben feche Schlachtfreuger mit ftarfer Berftorer. ficherung. Dem U.Boot gelang es, auf einen ber fichernben Berftorer, ber vier Schornfteine batte und anicheinenb bem Ind "Dobame" angehörte, gum Souf gu fommen. Rurg nach bem Treffer fant ber Berftorer, mit bem bed boch aus bem Baffer ftebenb. 216 gleich barauf ber gefamte eng. lifde Berbanb Rehrt machte, griff bas U.Bost einen nunmehr hintanftebenben, 25 Geemeilen fanfenben lieinen Breuger vom Top ber "Chatam".Riaffe an. Es wurben gwei Treffer, ber eine in bie Bad, ber anbere in ben Rafdinenraum, beobachtet. Das Schiff betam fofort ftarte Schlagfeite und blieb liegen. Begen ber ftarfen feinblichen Giderung gelang es bem U-Boot erft 21/2 Stunben fpater, ben Angriff auf ben Rreuger, ber ingwijden ins Golepptau genommen worben war, ju wieberholen. Rurg vor bem Couf bes U.Bootes murbe berbachtet, wie ein 300 Meter querab fichenber Berftorer mit außerfter Rraft auf bas U.Best gulief und es gurammen verfuchte. Dies ging augenblidlich auf eine größere Baffertiefe unb vernahm gleich barauf eine frarte Detonation über fich. Die feinblichen Berftorer verfolgten bas Boot bis in bie Dunfel-Das Boot ift ingwifden wohlbehalten gurud. gelebrt. Der fdwerbefdabigte fleine Rrenger wurde fpater von einem anberen unferer U.Boote vernichtet.

Berjentt.

W. T.-B. Bern, 22. Mug. (Richtamtlich.) Der englische Dampfer "Swebifh Brince" (3712 Tonnen) ift bem "Temps" gufolge verfenti.

Gin norwegifder Schoner mit Bannware in Brand geftedt.

W. T.-B. Sang, 19. Mug. (Richtamtlich.) In Schebeningen find auf einem Bifcherfahrzeug ber Rapitan und bie Bemannung bes normegifchen Schoners "Rufus" aus Stabanger angefommen, der mit einer Ladung Holz auf dem Wege von Frederikshald nach Sunderland am Samstag, den 12. August, durch ein deutsches Tauchboot in der Nordsee in Brand ge-

Der Krieg gegen Rugland. Die Bruffilowiche Lugen . Ctatiftit.

W. T.-B. Wien, 21. Mug. Mus bem Rriegspreffequartier wird gemelbet: Der ruffifde Tagesbericht bom 18. Auguft enthalt bie mahnwibige Behauptung, daß die Truppen Bruffilows bom 4. bis 18. August an ber Gront bom Bripjet bis gur rumanifden Grenge 7757 Offigiere unb 350845 Dann gefangen genomnen batten. Die Erflarung Diefer ftatiftifchen Genauigfeit liegt barin, daß bie Ruffen bie Gefangenengahlen immer auf Sunderle oder Tausende abrunden. Beispielsweise meldet das Regiment 200 Gesangene statt 148. Aus diesem Abrundungsüberichuß ergeben fich jene bann maglojen Ab-meichungen bon ben tatfachlich erreichten Gefangenenjahlen. Um ben Berbacht von biefen Machenschaften abguwenden, wird bann im amtlichen Bericht die borber auf Bunberie und Laufende abgerundete Gumme bis auf die ein-

ftelligen Bablen gugefpipt, fo in biefem Falle 350 000 auf 350 845. Dasselbe gilt bezüglich ber unmahren Ungeblichen Gefangenengahl auch die Toten und die Bermundes ten in Berechnung gezogen werben, mußten nach bem Dagfab der Bruffilowichen Statiftif an biefer Front bei normaler Bejehung ber Linien die Bejahungen familicher Abichnitte fpurlos verschwunden fein. Demgegenüber ift allbefannt, bah com Bripjet bis gur rumanifchen Grenge bie eberne Rauerunferer Fronten ber großen feindlichen übermodit machligen Biberftanb leiftet und in fchveren Rampfen an berichiebenen Bunfien fogar Raum gewinnt. Der Gegenfap gwifchen biefer Tatfache und ben ruffifchen Sablenangaben tonnte allenfalls nur burch die Annahme erflärt werben, bag Bruffilow bie Debrgahl feiner Gefangenen und in enticheidenben Mugenbliden gur Berteibigung unferer Fronten gur Berfügung fiellt.

Die ruffifchen Pinangforgen. Barts Bericht über bie Ergebniffe feiner Auslandereife.

W. T.-B. Ropenhagen, 21. Aug. Der Betersburger Be-richterftatter ber Zeitung "Ruffija Bjedomofti" melbet feinem Blatte: Am 9. August fand im Marienpalais eine gemeinfame Gihung bes Ginangrates und Minifterrates ftatt, gu bem auch ber Gehilfe bes Minifters bes Augern, Beratow, und die früheren Minister Ruchlow und Kriwoschein sowie ber Borfigende ber Finangkommiffion ber Reichsbuma und andere Berfonlichkeiten gugezogen worben waren. Finang. minifter Bart erftattete ausführlichen Bericht über Die Ergebniffe feiner Meife im Auslande. Danach febr trop ber Inanspruchnahme bes Gelbmarttes in England und Frankreich die Entente Rugland entgegengekommen, indem fie die Berpflichtungen übernommen habe, eine neue ruffifche Auslandsanleibe unterzubringen. An ber folgenben Debatte beteiligten fich bornehmlich Minifterprafibent Stürmer und Reichskontrolleur Bokrowsky. Beide intereffierten fich besonders für den Zinsendienst und die Tilgung der neuen Anleihe. Schlieglich fprach fich bie Mehrgahl ber Anwesenden in bem Ginne aus, bag bie Bebingungen als ber gegenwartis gen Lage bes Finanamarftes und ber Burbe Ruglands entiprechend angunehmen fei. Die endgültige Sanktionierung ber Bedingungen ber Unleibe foll nach bem Berichte Barts bei bem Baren erfolgen.

Gin neuer ruffifcher Unterichlagungs. Standal.

Berlin, 22. Aug. Das "B. T." melbet aus Stodholm: Rach einer Melbung aus Mostau foll ber Borfipenbe bes Rurlanbifden Goubernements tompromittiert fein. Er foll in feiner Eigenschaft als Probiantierungsbebollmächtigter 600 000 Bub Korn unter dem Borwand, es sei ungeniehbar, verkauft haben. Es hat fich jeht erwiesen, daß das Korn ersiklassig war und an der Borse verkauft wurde. Es wurde auherdem auch als Armeegut umsonst auf der Bahn befördert.

Die Ereigniffe auf bem Balkan. Die politifche Bebeutung bes deutichebulgarifchen Erfolges gegen Sarrail.

W. T.-B. Bien, 22. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die Mätter heben bie große Bebeutung ber bon ber bulgarifch-beutichen Armee bei ihrem Borftog gegen bie Armee Sarrails erreichten Erfolge herbor, welche ber Wachsamfeit, Tattraft, Schnelligkeit und Schlagfertigkeit ber bulgarisch-deutschen Streitkrafte zuzuschreiben feien. Diefe Erfolge feien aber auch bon politifcher Bich. tigfeit, benn fie bewiefen, daß fich bie Truppen ber Mittelmachte ben führenben Willen im Rriege auf bem Balfan nicht entwinden lassen. Es sei auch vorauszusehen, daß die Erfolge sowohl auf dem Baltan als auch in London, Paris, Betersburg und Rom einen nachhaltigen Ginbrud machen wurden. Die Blätter stellen ben fortgesehten Bergewaltigungen und Demutigungen Griechenlands burch bie Entente die Tatfache gegenüber, daß Bulgarien unter bem Drude der Rotwehr handele und die Schuld baran, daß die deutsch-bulgarischen Truppen auf griechischem Boben borbringen mußten, einzig und allein an bem völferrechtswidrigen Borgeben ber Entente gegen Griechenland liege. Die Blätter erklaren indes, daß ber beutich bulgarische Bormarich nicht nur Bulgarien bon jeber Gefahr bes Angriffs befreien, fon-bern auch für Griechenland ben unerträglichen und bemutigenden Buftand beenden werde. Sie feben mit Zuberfichtlich-feit und hoffnungsfreudigkeit den weiteren Taten ber bemahrten und tapferen Baffengefährten entgegen.

W. T.-B. Wien, 21. Aug. (Richtamtlich.) Die "Rene Freie Preffe" wurdigt an leitender Stelle die Erfolge ber bulgarischen Armee als bas wichtigfte politische Ereignis ber letten Tage. Gie bewiefen, daß die Behauptung der Entente, bag fie bie Fuhrung ber Rriegsereigniffe an fich geriffen habe und beren Entwidlung bestimme, unrichtig ift. Un anderer Stelle bespricht bas Blatt die Rundgebung ber Lulgarifden Breffeleitung fowie die Erflärungen Radoslawows, welche mit Recht betonen, bag bie Berbunbeten nicht als Beinbe griechischen Boben betreten. Es fpricht bie fib rzeugung aus, baf bie Griechen bie von bulgarifcher Geite fe gestellten Gesichtspunkten vollauf würdigen, ja bag fie vielleicht im ftillen fleben murben, bag bie Ententetruppen nicht allgu lange auf griechischem Boben bleiben.

Griechenland und ber bulgarische Bormarich

W. T.-B. Athen, 20. Mug. (Richtamtlich, Reuter.) Der bulgarifde Gefandte Baffarom teilte heute Baimis mit, daß die bulgarifche Offenfibe mit ber Befegung mehrerer ftrategifcher Buntte auf griechifchem Gebiet begonnen habe. Baimis war am Nachmittag im Tatoi-Balaft beim Ronig.

Br. Bafel, 22. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die "Bafler Rachrichten" melben: Die griechifden Bilitärbehörben in Magebonien erhielten bon ber Regierung ben Befehl, fich bor ben Bulgaren gurudgugieben, mabrend bie Bibilbehörben auf ihrem Boften bleiben muffen, um bie Sicherheit ber Bebolferung zu überwachen. Ronig Konftantin wird beständig über den Gang der Ereignisse auf dem laufenden gehalten. Generalftabodef Dumanis begab fich ber-fonlich jum Ronig, um ibm über die Unternehmungen Bericht gu erstatten. Baimis batte ebenfalls eine Befprechung mit bem König, nachdem er am Morgen ben Besuch bes rumaniichen Gefanbten empfangen hatte.

Gine naive Anfrage ber Ententegejandten bei Baimis. W. T.-B. Athen, 20. Aug (Richtamtlich.) Melbung bes Reuterschen Bureaus. Die Gesandten Elliot und Guillemin

richteten an Zaimis heute die Frage, welche Schritte bie Regierung tue angesichts der Tatjache, daß die Bevolferung in Dagaren in alle Binbrichtungen

Deutsch-freundliche Worte eines griechischen Metropoliten.

Berlin, 21. Aug. (Benf. Bin.) Die "Reichspoft" berichfet aus Athen. daß ber griechische orthodoge Metropolit bon Drama am letten Sonntag in einer Rangelrebe über ben Weltfrieg unter anderem gefagt bat: Gugland und Granfreid find die eigentlichen Urheber bes Beltfrieges. Wit meiner Bewunderung und Teilnahme ftebe ich auf Geite ber Deutschen, die ihren vaterlandifchen Befitftond verteibigen. Der Meiropolit bergerrlichte bann bie Zapferfeit und Grogmut ber Deutschen und mendete fich offen gegen die Benigeliften und beren Agitation.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 21. Aug. (Richtamtlich.) Es ift nichts Bemertenswertes von ben verschiebenen Fronten

Ereignisse zur See.

Der Bericht eines hollandifden Fifchbampfere über bie beutiche Rreugiahrt.

W. T.-B. Amfterbam, 21. Aug. (Richtamtlich.) Rach Hmuiden heimfehrenbe Fischbampfer berichten, bag fie am Samstag, 5 Uhr morgens, zwei Beppeline und ein Geichmader bon 14 bis 16 beutschen Rriegefchiffen auf auf 54 Grad 6 Minuten nördlicher Breite und 4 Grad 55 Min. 5 Cefunden öfilicher Länge angetroffen haben. Das Gefchmaber bestand aus großen Kreugern, einem leichten Kreuger und einer Angahl bon Torpebobooten. Die Schiffe Ireugten in ber Richtung Beft - Rordweft.

Unfere U-Fracht-Boote. Bur Fahrt ber "Deutschland".

Berlin, 22. Aug. Zur Fahrt ber "Deutschland" berichten Offiziere des in Sprakus eingetroffenen italienischen Dampfers "Apollonia", daß sie im Hafen den Baltimore dicht neben der "Deutschland" vor Anker lagen. Das Tauchboot fei von amerikanischen und beutschen Bachichiffen um-geben gewesen, die die "Apollonia" jede Nacht durch franke Scheinwerfer beleuchteten. Augerbem fcubte fich bie "Deutschland" burch ungeheure Leinwandborbange. Bor ber Ginfahrt gum Safen wartete ein großer englifder Rreuger. Rapitan König bat die ameritanifche Regierung, Die "Deutschland" burch einen ameritanischen Rreuger geleiben gu laffen, mas jene abichlug und nur einen Schoner zur Berfügung stellte. Kapitan König berzichtete barauf und erklärte, ohne jede Begleitung den Hafen zu verlassen.

Der Krieg über See. Die Kämpfe in Deutsch=Oftafrika. Gin hiniges Gefecht bei Ribete.

W. T.-B. Lonbon, 22. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Reuter melbei: Aus bem Hauptquartier bes Generals van Debenter aus Ribete wird vom 20. August gemelbet: Ribete wurde beite fruh nach heftigem Biberftand bes Beindes unbeichabigt befett. Die Infanterie bes Generals Berrange fam gestern früh in die gegenüber-negende Stellung. Der Feind nahm mit 4 Geschüben die starke Stellung auf dem Höhenpaß ein, der die Ebene beherricht. Der geind eröffnete bas feuer auf unfere berittene Infanterie, die auf ber Flanke ftand, berittene Truppen griffen barauf an, während die Infanterie im Benirum über offenes Gelanbe unter einem Regen bon Granattartatiden vorrudte. Der Feind eröffnete bas Gemehrfeuer und fehte feine Schnellfeuer-gefchube in Tätigfeit, aber unfere Infanterie rudte bis Bitting bor, wo fie ben Feind auf der gangen Binie unter Feuer nahm. Ingwischen begannen bie berittenen Truppen eine umgehenbe Bewegung, bie ben gangen Rachmittag fortgeseht wurde. Beim Anbruch bes Abends blieben ihre Truppen in ben Stellungen, die fie nach zwölfftundigem Rampf eingenommen batten, ohne Effen und Trinten, benn fie waren nach einem 24ftunbigen Marich fofort gum Angriff übergegangen. Bei Tagesanbruch zeigte es fich, bag ber Beind feine Stellungen geraumt hatte. Unfere Berlufte find gering, wenn man die Starte bes Feinbes und die Bebeutung der eroberten Stellungen in Betracht giebt. Das Gefecht mar bas hartnadigfte, bas wir bisher bei unferer Bewegung nach Beften gehabt haben.

Ein Bataillon Rapneger als Juwachs für bie Entente.

W. T.-B. Amsterbam, 22. Aug. (Richtamtlich. Drahtbe-richt.) Rach bem sübafrikanischen "Bolksstem" vom 21. Juli follte am 12. August ein Bataillon Kapneger abreisen, das auf Ersuchen ber englischen Regierung in Kapstadt an ber Moffelbai und Bort Glizabeth angeworben ift. Sie find für Safenarbeiten in ben Lanbern ber Entente bestimmt, um bie englischen usw. Safenarbeiter für ben Militarbienst freigus machen. Das Bataillon bom Rap Golf fteht unter militarifcher Difgiplin unter bem Befehl bon weißen Offigieren und Unteroffigieren.

Die Neutralen.

Die gwangeweise Ginftellung bes "Statenbam" in englischen Rriegsbienft.

W. T.-B. Daag, 22. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der "Neue Courant" erfahrt von ber Direftion der holland-Amerita-Linie, bag bas Schiff "Statenbam" tatfachlich ren ber britifden Regierung requiriert worben fei. Man halt es für unwahrscheinlich, daß es sich schon auf der Fahrt befindet. Aber wenn dies doch der Fall wäre, würde es wohl eher als Frachtschiff, denn als hilfstreuzer benuht merben, wofür es ungeeignet fei.

Bur englischen Abiperrung Schwedens.

W. T.-B. Stocholm, 21. Aug. (Nichtamtlich.) Meidung des Schweizerischen Telegramm-Bureaus. Das schwedische Ministerium bes Augern hat bon ber englischen Gefanbtichaft eine amtliche Mitteilung erhalten, die gleich ber betreffenben

Reuter-Depefche als Grund für die neuen englischen Musfuhrverbote die Rowendigfeit angibt, bon ben 3mporteuren abzugebende und von der schwedischen Sandelsfommiffion genehmigte Berbindlichfeiten, betreffs aller Ausfuhr aus England, gu forbern, auftatt ber Ausfünfte, bie bie Exporteure bisher burch englifdes Gefet abzugeben ber-

Aus den verbundeten Staaten.

Ministerberatungen in Bien und Budapeft. W. T.-B. Wien, 21. Aug. (Richtamtlich.) Melbung des Biener A. R. Telegraphen-Rorrefponbeng-Bureaus. Samstag hat, wie allmöchentlich, ein Minifterrat ftattgefunden, ber biesmal wegen ber Anfammlung ber Berhand lungsgegenstände von langerer Dauer mar. Gestern abend begab fich ber Ministerprafibent mit einer Angahl von Reffortminiftern gur Fortfebung ber wirtich aftlichen Berhand. lungen mit ber ungarischen Regierung nach Budapest, bon mo die Rudfehr voraussichtlich morgen erfolgt.

Der Empfang ber Führer ber ungarifden Opposition beim Raifer Frang Joseph.

W. T.-B. Bien, 21. Aug. (Richtamtlich.) ber ungarifden Oppositionsbarteien, Graf Julius Andrafft, Graf Albert Apponbi und Stefan Ratobecath, murben beute nachmittag nacheinander bon Raifer Frang Jofeph in Audieng empfangen und reiften hierauf nach Budapeft gurud.

Deutsches Reich.

Die beutsche Sozialbemofratie und ber Krieg

Berlin, 21. Mug. Der fozialbemotratifche Reichstagsabgeordnete Banbsberg hat fich in einer Rebe gu Breslau über bie Rebe bes Abgeordneten bon Senbebrand u. a., laut "Berl. Tagebl.", folgenbermaßen geäußert: "Gerr bon Benbebrand hat fürglich behauptet, wir feien bom Kriege mit fortgeriffen worden. Das ift ein großer Frrtum. Uns hat bie Ginficht, bag Deutichland nur burch Ginigfeit gu retten ift, zu unferer Stellungnahme gezwungen. Wir wurden um biefen Breis felbft unfere Bringipien, wenn fie bem entgegengestanden hätten, geandert haben, benn über ben toten Buchitaben steht das Leben. Jedes Bolf hat ein Recht auf Dasein und Entwickung. Rich gelüstet nicht nach dem Ramen eines Regierungssozialisten. Ich bin mir klar darüber, bag bie Forberungen, benen ich treu bleiben werbe, fein Dinifter verwirtlichen wird, fondern daß fie das Boll felbft berwirflichen muß. 3ch bin meines Biels ficher genug, um nicht ein Stud Begs mit einem leibhaftigen preugifchen Minifter gemeinsam gu geben. Denn letten Enbes trennt und eine Beltanichauung: der Reichstangler ift ein Anhänger einer fcorf ausgeprägten ariftofratifchen Beltanichauung, ich einer bemofratischen Belignichauung. Aber es murbe ein Unglud für Deutschland fein, wenn biefer Mann einem anderen Blas machen mußte, ber ein Unnegionift mare.

Heer und Slotte.

Heer und Flotte.
Fürst Vismard jun. als Kähnrich. Die "Reue Politische Korrespondens" schreibt: Die Anstellung des Kürsten Bismard als Kähn rich dei der Garde du Corps bedeutet eine Art Kompromity gegenüber den Gepflogenheiten, die in Preußen dei den Mitgliedern des sogenannten hob en Abels angemandt werden. Diese Mitglieder aus ehemals regierenden Hügern, die durch die Wiener Alie standesbereilich untergeordnet wurden, werden durchweg direkt als Olfiziere angestellt, jedoch dorbehaltlich ihrer Bateniterung nach bestandensm Eramen usw. Da Kürst Bismard nun nach Rechtsbegriffen nur zum niederen Abel gehört, so konnte die direkte Anstellung als Offizier dei ihm nicht ersolgen. Man der ihm aber den Borzug zugedilligt, ihn, wie bereits erwähnt, direkt als Fähnrich (also nicht erst als Kahnenjunker) anzustellen. Er bat als solder natürsich vor dem Offizierwerden noch das Oberechamen abzulegen.

hat als solder naturlia vor dem Oppgeerveren nog das Loercramen abyulegen. Es erhielten: den Stern aum Roten
Ablerorden 2. Klasse mit Ethensaub: Gen.-Lent 3, D. v. Werner,
stelld. Gen.-Ansp. d. Mil.-Berkehrswesens; die Schwerter aum Roten
Ablerorden 2. Klasse mit Eichensaub und der Königlichen Krone
und den Stern zum Koten Ablerorden 2, Klasse mit Eichensaud und
Schwertern: Gen.-Leut 3. D. d. Leiß, disder den Erdensaud und
Schwertern: Gen.-Leut 3. D. d. Leiß, disder den Kommandanten
don Botädam; den Keten Ablerorden 2. Klasse mit Eichensaud und
Schwertern die Gen.-Maj. 3. D. d. g. g. g. e. g. g. m. der Feldart.Schießickule Jüterdog, G. lo f. e. Kom. der Feldart.Schießickule Auferdon Ablerorden 3. Klasse mit der Schleiser done
den Armse; den Koten Ablerorden 3. Klasse mit der Schleiser Vonne
und die Schwerter aum Koten Ablerorden 4. Klasse: Avone
und die Schwerter aum Koten Ablerorden 4. Klasse: Raj. 3. D.
Kreiberr d. En d., dieber persönlicher Abjutant Seiner Küniglichen
Dodeit des Brinzen August Wilhelm von Breußen; die Schwerter
aum Königlichen Kronenorden 1. Klasse. den. der Rad. 3. D. Freiherr d. d. G. s. j. dieder mit Schwertern: Gen. der Jus. 5. D. Riem ann, Gen.-Leut. 3. D. d. S. die er in, deide dieder Kom. einer
Kel.-Did. den Königlichen Kronenorden 2. Klasse mit Schwertern:
Kel.-Did. den Königlichen Kronenorden 2. Klasse
Kel.-Did. den Königlichen Kronenorden 2. Klasse
Kel.-Did. den Königlichen Kronenorden 2. Klasse
Kel.-Did. den Königlichen Kronenorden 2.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Reichsfleifcharte.

Benn ber "B. L.-A." über bie fommenbe Reichs. fleifchlarte guireffend unterrichtet, wird biefe in begug ouf Bilb und Geflügel eine miberfpruchsvolle Shitemlojigleit jum Shitem erheben. Bom Bild follen namlich ber Fleischkarte unterliegen: Rot- und Damwild, Rebe und Schwarzwild, mabrend Safen, Raninden, Rebhubner, wilde Enten und Ganfe, Wafferhubner ufw. außerhalb ber Sleischfarte bleiben. Abnlich wird bas gabme Ge-fingel gefeilt, ba Ganse und Enten unter die Fleischfarte jallen, Subner bogegen nicht. Mit einer berartigen Spftemlofigfeit fonnten fich die Berbraucher bereitwillig abfinden, wenn beren fachliche Berechtigung einleuchtete. Letteres ift jeboch leiber nicht ber Fall.

Bunachit miderftreitet die Ausnahme großer Teile Bild und Geflügel von ber Reichsfleischtarte ber Abficht, ben Genuß anderen Bleifches eingufdranten. Go lange aber bie Einschränfung bes Fleischverbrauche aus gewichtigften Grunben notwendig ift, verbient die gegenwärtig in Bagern bestehende Regelung, alles Bild und Geflügel ber Bleifchtarte gu untermerfen, zweifellos ben Bor-Die bagerifche Regelung ericheint ferner aus fogial. politif den Gründen angemeffen. Denn gibt es in Beiten ber Fleischinappheit irgend einen Umftand, ber bem gefamten Boil die Anpaffung an die gegebenen Berhaltniffe erleich.

tert, bann ift es bas Bewuftifein, bag alle Bolfsgenoffen in | ber gleichen Lage finb. In Diefer Begiebung lagt aber die Reichsfleischlarte die formale Gleichheit, mehr als notwendig und nublich ift, an die Stelle ber tatfachlichen Gleichheit treten, weil fie ber wohlhabenben Bevölferungsichicht eine reichlichere Fleifchnahrung als ber breiten Raffe praftifch ermöglicht. Denn die hohen Breife, Die für fleischfartenfreies Bild und Geflügel geforbert werben, fann nur der Bohlhabende – um nicht zu sagen: der Reiche — bezahlen. Nachdem man in Breugen biefe Erfahrung gemacht bat, ift nicht angunebmen, daß die Erweiterung ber bisberigen preugischen Regelung auf das Reich an ben teuren Geflügels und Bildpreisen elwas andern wird. Bas insbesonbere bas Wild angeht, fo scheint es nicht an Bestrebungen zu fehlen, den Wilbabschut gu einem tapitaliftifden Großunternehmen gu gestalten. In der "Deutschen Tageszig." bom 21. August sieht namlich folgende Amzeige:

Suche Bildabichutje und Jagben jeder Größe und in jeder Wegenb, auch folde mit Bohngelegenheit. Berpachtungsbermittlung für Berpachter fojtenlos. Allererfte Referenzen. Jagdbureau

Db diefes "Jagbbureau" bas einzige feiner Art ift. ober bleibt, darf nicht minder zweifelhaft ericheinen als feine 216ficht, burch ben Rauf von 28:Ibabicouffen und Jagben jeber Größe, d. h. durch Erlangung einer möglichst einflugreichen Stellung auf dem Bilbbretmarft, ben Breis für Bilbbret fo gu gestallen, wie die Berbraucher ihn fich wirnschen mitffen. Die Ausnahme großer Teile Bild von ber Reichsfleischkarte erichwert folde Bestrebungen nicht, weil bie Möglichfeit, gewife Bilbarten in beliebigen Mengen gu taufen, die Bab ung hober Breife benen erleichtert, bie es bagu haben. Mit Rudficht auf berechtigte Empfindungen bes Bolles follte einer derartigen Entwidlung von Amts wegen entgegengewirft werben. Gine Reichsfleischkarte, unter Die große Teile bon Bild nicht fallen, vermag die wünschenswerte Gegenwirtung nicht auszunben.

Die Notlage des deutschen hausbesitzers.

Der Soupberband bes beutiden Grund. befibes bat eine neue Eingabe an ben Reichstag gerichtet, im der er bittet:

der er britet:

1. Bei Zwangsbersteigerungen und bei übernahme notleibender Seundstude durch einen Sphothekenglandiger die 3½ d. H. K. Reichstenpelande durch einen Sphothekenglandiger die 3½ d. H. K. Reichstenpelande durch eine Andersteilen in Kenntnis zu seiger des Reichstenpels mit dem Andeimstellen in Kenntnis zu seiger zur Abhilse der vorliegenden Rotlage des städtischen Grundbestises auch die kaatlichen Besting der hechtigerben auch die Eastlichen Besting zu seiner Angerichtskoften aufer Dedung zu seinen und Kommunalverdande im Wege der Geseggebung zu einer Angerbedungstung der kommunalen Bestingestlichen zu das der und die Geluchsettig der ber Schusberdand an das der eine unt ische Geluchsettig das der Schusberdand an das der eine ist ische

Gleichzeitig hat der Schusberband an das preufische Abgeordnetenbaus mit berfelben Begrundung eine Emgabe gefandt, in ber gebeten wird, bei Zwangeverfteigerungen und bei fibernahme notleidenber Grunbfiude burch einen Spothefenglaubiger bie bem Staat auftehenden Befit-wechfelabgaben und Gerichtefoften aufer Bebung gu feben und eine gefettliche Boridrift babin gu erlaffen, bat bie Bemeinden und Kommunalverbanbe in biefen Fallen eine Um fabiteuer nicht erheben durfen.

- Rriegsauszeichnungen. Dit bem Gifernen Kreug 2. Rlaffe murde ber Unteroffizier Arnold Cobn, Abteilungsvorsteher im Warenhaus Julius Bormag, und ber Gefreite ım Referve-Regiment 80 Theodor Rremer aus Biesbaben ausgezeichnet. - Der Leutnant ber Referbe Erich Bartho. Iomae aus Wiesbaben, Inhaber bes Gifernen Kreuges 2. Rlaffe, wurde mit bem Baberifchen Militar-Berbienftorben 4. Rlaffe mit Schwertern ausgezeichnet. - Die Rote-Areus-Mebaille 3. Rlaffe wurde Frau Rathe Ralle, Frau Silbegard Dnderhoff, Frau Belene Bettelhäufer, Frau Frida Duderhoff, famtlich in Biebrich a. Rh., fowie Balthafar Frangenheim in Biesbaben und Rarl Beder in Erbenheim verlieben.

- Regierungspräfibent Dr. v. Meifter Chrenburger bon Oberuriel. Aus Oberuriel, 22. August, wird uns berichtet: heute mittag wurde bier die mit einem Roftenaufwand bon eima 110 000 M. aufgeführte neue bobere Maddenschule in Gegenwart bes Probingialiculrats Geheimrat Dr. Kaifer aus Raffel und bes Regierungspräfibenten Birfl. Geh. Oberregierungsrats Dr. v. Meifter aus Biesbaben eingeweißt. Bugleich feierte die Anftalt ihr bojahriges Befteben. Bürgermeifter guller hielt die Feftrebe. Regierungsprafibent Dr. v. Reifter wurde gum Ehrenburger ber Stobt Oberurfel ernannt.

- Berfonlicher Musmeis bei Behorben. Biele geitraubende Feststellungen, unliebsame Bergögerungen und oft ftunbenlanges Barten in Borgimmern fonnten vermieben werden, wenn jeber, der in irgend einer Angelegenheit eine Amtsftelle ober eine Beforde in Anspruch nimmt, darauf Beocht nehmen wollte, einen perfonlichen Ausweis gettel, Bostausweiskarte, Bestallung, eine standesamtliche Urkunde, ein fleines Familienbuch oder Abnliches) mit sich zu führen. Im besonderen gilt das für Amtsbandlungen bei den Gerichten, Standesamtern, Bestattungsamtern, Steueramtern ufm. In jedem gell follte man über bie einschlägigen Ramilienberhalfniffe auf bem laufenben fein und biesbegugliche Fragen ftets beantworten fonnen.

Bingerurlaub für bie Dauer bes Berbftes. Bon bem Bezirkssefreiariat bes driftlich-nationalen Bentralverbands ber Forst-, Land- und Beinbergsarbeiter in Mainz wurde ein Gefuch an bas Rriegsminifterium in Berlin gerichtet, in welchem um eine Berfügung gebeten wird, bag bie Winger gum Reltern fur bie Dauer bes Berbstes beurlaubt werben möchten. Gine Unterftütjung des Gesuch burch bie barum angegangenen Behörden und Abgeordneten ift mit Sicherheit zu erwarten, da es vollständig unmöglich ift, mif dem vorhandenen und teilweise ungeschulten Bersonal die famtlichen Berbitarbeiten, besonders aber bas Reitern, gu verrichten.

Ginidrantung bes Briefpertebes nach bem nichtfeinb. liden Musland. Bur gwedentfprechenden Durchführung ber mahrend bes Rriegs notwendigen militarifchen Abermochung bes Radrichienverfehrs mit bem Ausland ift es erforberlich bag ber Brieftegt ber offen aufguliefernben Bribatbriefe nach bem nichtfeindlichen Musland, mit Ausnahme ber befesten Teile Belgiens und Ruffifch-Bolens, gleichviel, ob bie Briefe in beuticher ober in einer für ben Briefverfebr nach bem Musland gestatteten fremben Sprache abgefaßt find, nicht über zwei Bogenfeiten gewöhnlichen Briefformats (Quart) hinausgeht. Die Briefe burfen feine Anlagen enthalten, in benen fich Rachrichten befinden, fie muffen ferner

in deutlicher, ohne weiteres gut lesbarer Schrift mit nicht gu engem Zeilenabstand geschrieben fein, auch durfen teine Schriftzeilen über Schriftzeilen einer anderen Richtung truer hinweglaufen. Bei Gefcaftsbriefen fann, wenn fie im übrigen ben borfiehenden Bedingungen entsprechen, ber Inhalt ben Raum von zwei Bogenseiten überschreiten und die Beifügung von Rechnungen, Breisverzeichniffen und bergleichen geschäftlichen Anlagen erfolgen. Bur Berpadung ber Briefe nach, bem Ausland burfen nur II michlage bermendet werden, bie aus einer einfachen Papier- ober Stofflage, also ohne Sutiereinlage aus Geibenpapier ober anderen Stoffen, hergestellt find. Bei Briefen, die ben angegebenen Anforderungen nicht entsprechen, muffen die Abfender damit rechnen, daß fie infolge der Erschwerung des Brilfungegefchafts mit mehrwochiger Berfpatung am Beftimmungeort eintreffen. Bei biefer Gelegenheit wird befonbere darauf hingewiesen, daß ber Abfluß ber nach bem Ausland gerichteten Brieffendungen fich naturgemäß um fo regelmäßiger und punfilicher gestalten wird, je geringer die Rabl der au bearbeitenben Gendungen ift. Es ift baber wünschensmeri bag bie Bahl ber Brivatbriefe nach bem nichtfeinblichen Mus-"ab auf bas unabweisbare Beburfnis beichranft werbe.

- Die neuen Marmelabenhöchftpreife. In der Abend-Ausgabe vom 16. August teilten wir die neuen Rleinhandelsbochfipreife für Marmeladen mit. Berfchiedenen Bufchriften ous unferem Leferfreis enfnehmen wir, bag bier und ba bie irrtum liche Auffassung herricht, es banble fich babei um Breisfestigen bes Biesbabener Ragiftrate ober ber Begirtsregierung. Das ift nicht ber Fall. Die neuen Marmelabenhöchstpreife für ben Rieinhandel wurden am 6. August 3. nach Anborung ber Cachberftanbigen - Rom . miffion fowie mit Buftimmung bes Bevollmächtigten bes Reich ofanglers bon ber Rriegsgefellichaft für Obitfonferben und Marmelaben, m. b. S., in Berlin festgefest. Obwohl biefe Bochitpreife nach Anhörung einer Sachverftanbigen-Kommission festgesett worden find, muß man benjenigen guftimmen, die ber Meinung find, es muffe nun auch durch Feftfehung von Sochitpreifen für Obit bafür geforgt werben, baf es ben Berftellern von Marmelaben möglich fei, ihre Ergeugniffe gu ben Breifen gu vertaufen, bie fur ben Rleinhandel festgesett worden find.

- Rartoffeln find wieber reichlicher ba, fie werben baber bon heutenab nicht nur am städtischen Markiftand, sondern auch wieder in ben befannten Geschäften verlauft. Die Ubgabe erfolgt nur gegen Rartoffelmarfen. Der Breis beträgt 7 Pf. für bas Bfund.

Stäbtifcher Martiftanb. Seute fommt am ftabtifchen Rartiftand em Baggon Tomaten, zwei Bfund für 68 Bf., aum Berfauf. Auch Apfel find gum Breis von 25 und 30 Bf. bas Pfund in größeren Mengen vorhanden.
— Die Breufische Bertuftifte Rr. 611 liegt mit der

Baperifchen Berluftlifte Rr. 201 und dem Schluf ber Gachfiichen Berfuftlifte Rr. 317 in ber Tagblattichalterballe (Quefunftsichalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes guff. lier Regiments und bes Referbe-Infanterie-Regiments Rr. 80, bes Infanterie-Regiments, bes Referve-Infanterie-Regiments und des Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 81 und des Referbe-Infanterie-Regiments Rr. 116.

— Personal-Rachrichten. Dem Lehrer & ra mer zu Wiesbaben wurde ber Abler ber Inhaber bes Königl. Hausorbens von Sohen-

sollern perlieben.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

Connenberger Opferiag.

Proving Ressen-Nassau. Regierungsbezirk Haffel.

Die Gulbaer Bifchofstonfereng.

w. Aulda, 21. Aug. Die Bifch of ston fereng wird morgen frub burch eine Andacht in der Bonifatiustruft im Dom eingelettet. Darauf beginnen die Berhondlungen im Priesterseminar. Die Teilnehmer der Konferenz sind größtenteils bereits heute nachmittag bahier eingetroffen.

Neues aus aller Welt.

Raijerliche Belohnung für Goldsammlung. Eine ganz außersordentliche Belohnung durch den Kaiser ist dem Badnhossgestwirt Kitter Kengedaner in Risolai dei Ratidor zuteil geworden. Der Reichstanzier d. Berthmann-Hollweg batte dei einem Ausentidelt in Oberschlessen erfahren, daß sich der Gasiwirt um die Zuführung den Gold zur Keichsbanf große Gerbienste erworden habe. Durch Gewährung den Prämien war es ihm geglück, insgesamt 155 000 M. in Gold einzusammeln und an die Reichsbanf adzusstüften. Durch den Keichstanzer ersuhr der Kaiser davon. Jeht ließ der Monarch durch den Wirslichen Geheimen Oberkabinertsrat dem Gostwirt in Anersennung seines Sammeleisers einen Briesbeschwere als Ge-

schent überreichen, ber aus schwarz-poliertem Marmor besteht und auf der Oberseite acht vergoldete 10- und 20-IR.-Nachbildungen trägt, die das Bildnis des Kaisers in Jubilaumsprägung umrahmen. Dem Geschenf war ein Anersennungsschreiben beigefügt.

Gine hestige Gaserplosion. W. T.-B. Berlin, 22. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Im Daufe Waldtrache 96 in Charlottenburg erfolgte heute morgen eine hestige Gaserplosionienburg erfolgte heute morgen eine hestige Gaserplosionenburg erfolgte heute morgen eine hestige Gaserplosionend zum Einsturz gebracht wurden. Drei Hausbewohner wurden von den Trümmern vor ich üttet und von der herbeigerusenen Feuerwehr befreit. Iwei von ihnen sind tot, einer ledensgesährlich vorletzt. Reum Bersonen erlitten schwere Brandwunden und mußten nach dem Charlottenburger Aransenhaus gedracht werden, diele wurden durch Elossplitter verleht. — Eine andere Meldung über des Berberhauses wurde in einer Breite von zwei Fenstern, etwo wier die sing Welter der Seitenwand und der Giebel der Wohnung im zweiten und dritten Stockwerfen wurden herausgeschlendert. Die Decke zwischen Seiden Stockwerfen wurden herausgeschlendert. Die Decke zwischen Seiden Stockwerfen wurden herausgeschlendert. Die Decke zwischen Seiden Stockwerfen wurden herausgeschlendert. Die Dede gwijchen beiben Stodwerten murbe gertrummert. Bablreiche Frenfrericheiben gerbrachen in taufend Stude. Zot jind ber 58 Jahre alte vielsach verbeingen in lautens Since. Let jand der So Jahre alte vielsach vorbestrafte Arbeiter Ernst Tisomait, der die Exploration in verbrecherischer Beise hervorgerusen in deben ist der die Index Beise bei det det der die Arbeiter ich der die Index delt der der der die Index delt des Kransenbaus ihren Berlehungen.

Gin Fahrftuhl-Unglild. Berlin, 22. Aug. Der "L.-A." melbet aus Dresben: Der humorist Bernbard Rorbit ift gestern abend brei Stodwerfe tief in einen Fahrstuhlichacht hineingesturgt;

Das Erbbeben in Italien. Gen f, 22. Aug. Eine technische Kommission untersuchte bie öffentlichen Gebäube von Besord und erklarte sie für unbewohnbar. Die in der Erbbebengone gelegenen Bandgemeinden find faft alle gerftort.

Handelsteil.

Die Lage am Getreidemarkt.

Der Ernteausfall in Nordamerika und Kanada. - Die ungeheure Preissteigerung für Weizen in England und Amerika. – Vom deutschen Getreide- und Puttermittel-

Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates vom 15. bis 21. August führt aus: Auf dem internationalen Getreidemarkt verfolgt man seit einiger Zeit mit atemloser Spannung das ungeheure Steigen der Weizenpreise in Nord-Amerika. Anfang Juli d. J. notierte Weizen in New York 210 M. für die Tonne, Mitte Juli 236 M. Bis Ende Juli stieg der Preis auf 263 M., um im August nach dem Bekanntwerden der ungünstigen Ernteschätzung des Ackerbaubureaus Washington auf 309 M. emporzuschnellen, das sind 100 M. für die Tonne mehr als um dieselbe Zeit im Vorjahr. Dementsprechend sind auch die Weizenpreise in England von 240 M. Anfang Juli auf fast 330 M. Mitte August gestiegen. Der Grund für diese dramatische Preisbewegung liegt in dem Ernteausfall der Ver-Preisbewegung liegt in dem Ernteausfall der Vereinigten Staaten, dem sich voraussichtlich Kanada
anschließen wird. Die amtliche Ernteschätzung beziffert
den diesjährigen Weizenertrag auf 17.79 Millionen Tonner
gegenüber 27.50 Millionen Tonnen im Vorjahr, das sind fast
10 Millionen Tonnen weniger. Die geringere Ernte ist
durch die gegenüber dem Vorjahre um 9 Millionen Acres
kleinere Anbaufläche und durch die Rostschäden herbeigeführt. Die weitere Entwicklung ist jedenfalls von großer Tragweite, sie wird hauptsächlich von den Vorräten aus der alten Ernte und davon abhängen, in welcher Menge und in welchem Grade die letzte Weizenernte in Argentinien und die nächste Ernte daselbst, die im Januar 1917 stattfindet, für die Broternährung unserer Feinde verwendet werden

Allen Landwirten, die Gerste abzugeben haben, raten wir dringend, so schnell wie möglich dieselbe den Kom-missionären der Reichs-Gerstengesellschaft zum Kauf anzubieten. Sie erhalten dann 340 M. für die Tonne. Dieser Preis wird vorläufig gezahlt. Er sinkt, wenn ein gewisses Quantum aufgekauft ist auf 320 M. und schließlich auf 300 M. Eine spätere Erhöhung dieser Preise ist ausgeschlossen.

Am Getreidemarkt war in der abgelaufenen Woche Saatgut reichlicher angeboten. Die Umsätze hierin blieben aber beschränkt. Es notiert: Wintersaatgerste 1916er 470 M. ab märkischer Station, Winterweizen 1. Abs. von Stralöfs Extra-Dickkopf II 375 M., Strubes Dickkopf II. Abs. 365 M., Zimbals Großherzog von Sachsen 355 M., Wintersaatroggen I. Abs. F. von Lochows Petkus Original 330 M., III. Abs. 300 M., alles ab pommerscher Station, Saat-350 M., 111. Abs. 300 M., alies ab pommerscher Station, Saat-lupinen blaue 51 M. per Zentner, Parität wagfr. Berlin, Thymotee, seidefrei, 70.50 M., Spergei 70.50 M., Serradella 41 M. per Zentner, alles sofort br. mit Sack wagfr. Königs-berg, Saatwicken 1810 M., andere Sorten 1210 M. resp. 1660 M. per Tonne mit Sack Königeberg. Von holländischem Hafer waren nur kleine Quantitäten angeboten. Am Futtermittelmarkt machte sich auch weiter gute Nachfrage für Kraftfutter geltend. Ersatzfuttermittel waren nur als Füllfutter für die Fabrikation von Mastfutter be-gehrt. Aus dem Angebot ist zu erwähnen: Haferersatz Capeter 570 M. br. mit Sack Berlin, Eichelschalenmehl prompt 335 M. wagfr. Magdeburg, Obsttrester, schweize-rische, 240 M. mit Sack, Malzschalen 350 M. per Tonne, suddeutscher Station. Traubenkernmehl aus zweiter Hand 380 M. mit Sack Neuß, Maiskolbenschrot 475 M. mit Sack Bremen, Stettin und Uerdingen, getrocknete Rübenblätter mit Köpfen greifbar 260 M. Mecklbg., Strohmehl 190 M. Hadersleben, 185 M. Mecklenburg, Torfmelasse 70:30 340 M. mit Sack Holstein, Häckselmelasse 75:25 290 M. br. mit Sack Westfalen.

Die amerikanischen Getreidesorgen.

W. T.-B. New York, 22. Aug. Mit Rücksicht auf die Voraussagen einer geringeren Weizenernte und das Aufsehen erregende Steigern der Preise spricht man, wie "American" meldet, von einem Ausfuhrverbot für Weizen. Im Zusammenhang damit läßt sich das Blatt sus Washington schreiben: In amtlichen Regierungskreisen glaubt man, daß die Ernte dieses Jahres ausgehend sein wird um den heimischen Bederf zu desken reichend sein wird, um den heimischen Bedarf zu decken und die übliche Ausfuhr zu ermöglichen. Die Sachverständigen des Landwirtschaftsdepartements schätzen den Bedarf für den heimischen Verbrauch auf 620 Millionen Bushels Weizen in diesem Jahre. Mit den Restbeständen an altem Weizen und den Überschüssen dieses Jahres glauben die amtlichen Kreise, daß wenigstens 150 Millionen Bushels für die Ausfuhr verfügbar sein werden. Eine andere Washingtoner Meldung besagt, daß nach Meinung der amtlichen Sachverständigen ein Ausfuhrverbot für Weizen nicht zu erwarten ist, es sei denn, daß die Spekulanten versuchen, aus der voraussichtlichen Knappheit Nutzen zu ziehen und die Preise auf eine unangemessene Höhe zu treiben.

Berliner Börse.

S Berlin, 22. Aug. (Eig. Drahtbericht) An der Börse machte sich wieder eine recht feste Stimmung für Kriegsindustriewerte bemerkbar. Kauflust herrschte be-sonders für Hugo Schneider, Thale Eisenhütte und Deutsche Wallen; von Hüttenaktien waren Phönix und Bochumer bevorzugt, während oberschlesische Werte ver-nachlässigt blieben. Kattowitzer schwächer. Am Anleihe-markt hielt die Geschäftsstille bei unveränderten

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 22. Aug. (Eig. Drahtbericht) Unge-achtet der unverminderten hochgradigen Geschäftsstille ge-staltete sich die Stimmung infolge besserer Auf-fassung der rumänischen Frage unter dem Ein-druck der günstigen Kriegsberichte und der Festigkeit der gestrigen Berliner Börse wohl freundlicher, doch kam es nur in einer kleinen Reihe von Papieren zu Umsätzen. Mehr beachtet waren Eisen- und Rüstungswerte, sowie einzelne ungarische Bankwerte. Schließlich trat unter dem Drucke der Geschäftsstille eine teilweise leichte Abschwächung ein. Anlagewerte behaupteten sich unverändert.

Industrie und Handel.

\$ Holzverkäufe im Gebiet des Oberkommando Ost. Berlin, 22. Aug. Eine amtliche Veröffentlichung der Forstverwaltungen des östlichen Besetzungsgebietes kündigt größere Holzverkäufe in Polen und Litauen an. Das Forstamt in Bialowieza stellt 3400 Festmeter Eichen, die deutsche Verwaltung für Litauen, Holzverkaufsstelle Tilsit, 8000 Fest-meter Kiefern, Fichten, Erlen, Eichen und Aspen und die Forstinspektion Krasiniec (Warschau) 91 000 Festmeter Kiefern und Erlen zum Verkauf.

= Warenversand nach Bulgarien. Die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H., Zentralabteilung P, ist mit der Beförderung von Privatgütern in geschlossenen Zügen (Maritza-Zügen) nach Bulgarien betraut worden. Firmen des Handelskammerbezirks Wiesbaden er-halten nübere mündliche und schriftliche Auskunft hierüber bereitwilligst von der Geschäftsstelle der Handelskammer.

* Die Firma Henschel u. Sohn in Kassel beabsichtigt, für ihre Abteilung Henrichshütte in Hattingen das Eisenstein-Bergwerk Alte Dreisbach bei Eiserfeld und das Hochofenwerk Niederscheldener Hütte in Niederschelden käuflich zu erwerben. Die Niederscheldener Hütte soll schon die Mehrzahl der Kuxe von Alte Dreisbach besitzen. Im übrigen sollen die Verhandlungen schon dem Abschluß nahe sein.

* Rositzer Braunkohlenwerke, A.-G. in Rositz (Sachsen-Altenburg). Die Aktien des Unternehmens bleiben auch für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1915/16 wieder dividendenlos.

Die Kaligewerkschaft Neu-Staßfurt, der bisher nur die Hartsalzverarbeitung genehmigt war, plant die Einführung der Karnallitverarbeitung und sucht dafür die Genehmigung nach.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 22. Aug. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Spelz-Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelle Preise: Spelzspreumehl (feines) 23 bis 28 M., grobes 20 bis 22 M., Heidekraut 1.30 bis 2 M., Saatlupinen 70 bis 90 M., Spergel 1.50
Mark, Saatwicke 93 bis 115 M. für 100 Kilo, Wiesenheu
4.25 bis 5.75 M., Kleeheu 6 bis 6.50 M. für 100 Kilo, Flegelstroh 4.50 bis 4.75 M., Maschinenstroh 4 bis 4.50 M.
W. T.-B. Berlin, 22. Aug. Getreidemarkt ohne
Notiz. Die Nachfrage nach Kraftfuttermitteln, namentlich
nach Hühnerfutter, hält an ohne bei dem geringen Vorrat

nach Hühnerfutter, hält an, ohne bei dem geringen Vorrat volle Befriedigung finden zu können. Ersatzstoffe waren weniger begehrt und wurden zu unveränderten Preisen umgesetzt. Sämercien stehen niedriger im Preise, doch hält der Handel wegen der Möglichkeit behördlicher Maßnahmen zurück. Aus einzelnen Gegenden liegen Meldungen vor, wonach trockenes Wetter dringend gewünscht wird, um die noch auf dem Felde befindlichen Halmfrüchte zu bergen. Wetter regnerisch.

Cette Drahtberichte.

Die Rämbfe an ber Front von Salonifi.

W. T.-B. Cofia, 22, Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht. Bom Bertreter bes 28. T.-B.) In einer Befprechung ber Rampfe an ber gront bon Galonifi bebt "Echo de Bulgare" hervor, daß es fich um eine notgedrungene Gegenmagregel gegen bie Angriffe bes Bierverbands handele, die guerft im Weften begonnen haben, wo fich bie Gerben anichidten, Botolia ju erobern, um ben Landitreifen für fich zu haben, und die fich bann nach Cften ausdehnten, wo die Englander und Frangofen offenbar eine Entschädigung für ihre Migerfolge bei Doiran fuchten. Das Blatt fchreibt weiter: Die Frangojen, Englander, Gerben und Ruffen fturg. ten fich auf die Bulgaren, um fie gu gerschmettern. Die Bulgaren antworteten barauf, indem fie ben geind überall warfen, mo fie ihn trafen. Dag bas griechische Gebiet ju ernem Schlachtfeld wird, bedauern wir, aber wir hatten feine andere Bahl, als ben Rampf aufzunehmen. Das Blatt weift barauf bin, bag ber Rampf bermieben worden mare, wenn General Sarrail nach ber Bertreibung aus Magebonien fich nach Frankreich eingeschifft hatte, und fahrt fort: Aber ber Bierberband behalt ben urfprunglichen Blan bei, erweiterte ihn fogar und icheut vor feinem Berbrechen gurud, um ihn ausguführen. Die Intereffenunabhangigfeit und Burbe Griechenlands murbe gu einem Spielgeug in ben Sanden bes Bierverbandes. Der deutsch-bulgarische Gegenstoß wird, indem er die Blane ber Ententediplomaten umfturge, eine wohltuende Wirfung für unfer Rachbarreich haben. Bulgaren und Deutsche tommen nicht als Feinde. Unter hinmeis auf bie berubigenden Erklärungen Radoslawows in der Gobranje fpricht bas Blatt die hoffnung aus, daß Dant ber bon ben Truppen bes Bierberbandes getroffenen Borfichismagregeln meitere Bermidlungen bermieben merden und fahrt fort: Die Redlichfeit unferer Abfichten ift in weitem Umfange durch die Ereigniffe erwiefen. Unfer Bunfch, die Rechte unferer Rachbarn zu achten, Die unfere Rechte berudfichtigen, ift ein unveranderlicher Grundfat ber Bolitif unferer Regierung. Zweifellos werden ber Berband und Benigelos ein großes Gefchrei erheben. Das bulgarifche Schredensgefpenft wird bem griechischen Bolf borgeführt merben. Aber wir find übergengt, daß die diplomatischen Anstrengungen unserer Gegner in Athen ebenso frachtios bleiben wie ihre militarifden an ber Struma, am Warbar und am Oftrowofee.

Italienische Truppen in Salonifi.

W. T.-B. Bern, 22. Mug. (Richtamtlich. Drahtbericht,) Die heutigen italienischen Bochenblätter enthalten bie amtliche Dirteilung ber Ausschiffung italtenischer Truppen in Rach bem "Corriere bella Sera" ift bie italienische Abteilung infolge ihrer Starfe, Augruftung und Zusammenfehung bolltommen felbft an big. "Gecolo", "Lopolo" und "Italia" maden barauf aufmertfam, bag nunmehr bie Italiener unmittelbar gegen beutiche Truppen tampfen werden. "Bopolo" und "Stalia" erwarten bobon politifche Rudwirfungen.

Die Lage in Rumanien.

(Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.) Ni. Bufareft, 22. Mng. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Bufarefter "Biua" meldet aus Galat : Der Conberberichterstatter des "Rugfij Wjedomosti" telegraphiert aus Remi: Die politische Lage in Rumanien hat in ben festen Tagen eine Banblung durchgemacht. Die militärischen Ragnahmen find auf vas normale. gufammenge. forumpft. Bir muffen uns heute neuerbinge mit Tatsachen abfinden, daß die Zentralmächte wieder die Oberhand in Butareft gewonnen haben. Angefichte biefer beränderten Konfiellation babe die Petersburger Re-gierung die Munitionstransborte von Rufland nach Rumanien wieder eingeftellt, ba fie eingesehen habe, bag auf Rumaniens Gingreifen tein Berlag mehr fei.

Die ruffifchen Befestigungearbeiten an ber rumanifchen Grenze.

(Bon unferem Ni.-Sonterberichterftatter.)

Ni. Butareft, 22. Aug. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Nach übereinstimmenden Meldungen Butarefter Blätter werden die ruffifden Befestigungsarbeiten an ber beffarabisch-rumänischen Grenze Tag und Nacht fortge. ett. Die Beitung "Bma" veröffentlicht einen amtlichen Grlaft bes Gouberneurs von Rischinew, in bem es beißt: Alle Manner und Frauen bom 17. bis bo. Lebensjahr werben biermit gur Leiftung militarifcher Arbeiten an ber Grenge bon Beffarabien aufgeboten. Gie muffen fich fpateftens am 20. August, 6 Uhr abende, bei ben Bolizeifommiffariaten ihres Bohnorts meden, bon wo aus fie bann mittels Conbergugs an bie Arbeitoftelle beforbert werben. Der Taglobn für jeden Arbeiter ohne Unterschied, Mann oder Frau, im genaunten Alter beträgt 2 Rubel 50 Ropefen, weiter als Aquivalent für Befojtigung 28 Ropefen pro Tag und pro Kopf. Alle Gaumigen werten mit Gefängnisftrafen von 8 Monaten und einer Gelbjirafe bon 3000 Nubel ober mit Berichidung nach Sibirien bebocht.

Aus unserem Ceserkreise.

(Ridt verwendete Ginfenbungen tonnen weber jurfiefnefandt, noch antbemabet werben.)

* Zwei große Raturfreunde mochten Die Aufmertfamteit ber * Zwei große Naturfreunde möchten die Ausmerksamkeit der Allgemeinheit auf einen wunderdar schönen Nach uittags-spaziergang durch den Wald nach dem neuen Schüßen-haus dei der Fasancrie mit dem angrenzenden großen schönen Vark lenken. Leider wird gerade dieser so herrliche Punkt von den Biesbadenern und auch dem Aurgäsen verbältnismäßig wenig de-studt. Das Schüßenhaus ist auch von der Station Chamssehaud aus auf einem sehr schönen Weg von 30 Miruten deguem zu erreichen. Es soll und freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen, daß ein so schönes idhülisches Blächsen mehr ausgesucht wird. Frau Oberst B. und Frau Major L.



Die Morgen-Ausgabe umfafit 8 Seiten und bie Berlagtbeilage "Der Roman".

Dauptidriftleiter M. Degenborft.

Berantwortlich für bentiche Bolitit: M. Segerborft: für Audiandsvollitt: Dr. phil. 2 Gruem: fur ben Unterdaltungsteil. G. p. Kanenborf; für Andrichen nut Wiesbaden und ben Auchberdezirten: J. B. D. Diefenboch; "Gernäckaal". D. Diefenboch: fr. "Porti", Bermichen", und ben "Arielfalten": J. B. B. B. tur ben Dandelsteil: W. G. ift bie Anneigen und Reftamen: L. Dornauf, immisch in Wiesbaden.
Deud und Berlag ber L. Schriffenbergichen hol-Bachbenetert in Wiesbaden.

Sperdflunbe beriScheiftleitung 12 5it 1 Ubr.

Nr. 49.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1916.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

 Anatolische Eisenb.-Ges. Aktien.
 Brünseler 2 100 Fr.-bose v. 1906.
 Chilenische 44 % Anleihe v. 1887 und 6 % Anleihen v. 1896 u. 1909. Meiningische Landeskredit-anstalt, Schuldverschr.

I) Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien. Société du Chemin de Fer Ottoman d'Amatolie. 20, Veriosung am 5. Juli 1916. Zahlbar sofort.

Vollgezahlte Aktien.
9618 667 967 11014 22890 27482
494 48604 63051 112 75975 80386
90875 91680 93785 786 100997
101211 102380 105255 256 114019.

2) Brüsseler 2º/o 100 Fr.-Lose von 1905.

58. Verlosung am 15. Juli 1916. Zahibar am 2. Januar 1917.

351 2173 3863 2915 4820 7323 7209 7504 8169 9069 9258 9549 12529 18011 14303 17382 18997 19249 29549 20730 20693 21328 21905 23920 24185 24762 24976

Pramien:
Serie 9258 Nr. 4, 14303 3, 17382
2, 20549 24, 24976 8 (500), 29229
24, 3£140 7, 35390 20, 41366 14,
55325 6, 67925 21, 76695 15 (1000),
83949 22, 97677 19, 100325 4,
166919 23, 112808 14, 130986
21, 134775 9 (2500), 135815 11,
154691 1 20 (100,000), 152879 17,
161830 6 11 (500).
Dia Nummara, welchankein Batrase

Die Nummern, welchenkein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Pr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Pr. gezogen.

3) Chifenische 41/20/o Anleiher von 1887 und 50/o Anleihen von 1896 und 1909.

Die Tilgung per 1. Juli 1916 ist durch Ankauf erfolgt.

4) Meiningische Landeskreditanstalt, Schuldverschreibungen.

Verlover schi changen.
Verlosung am 1. Juli 1916.
Zahibar am 1. Januar 1917.
3½% Schuldverschreibungen.
Lit. A. à 100 £ 147 191 287 362
368 376 412 427 478 844 847 1254

270 337. Let. B. à 200 & 12 35 182 330 539 634 762 883 1081 174 235 368 12 424. Lat. C. à 300 .4 4 160 456 539 90 816 890 908 1184 151 152 205

Lat. D. à 500 .K 31 450 497 534 985 943 1061 069 118 342 355 419 423 784 828 936 992 2009 197 212 336 461 549 665 852 923 983 984 3024 027 029

158 196 460. Lit. R. à 1000 & 60 83 87 167 178 288 267 801 816 722 789 1026 116 369 642 747 888 898 907 2031 225 438 457 490 547 639 737 937 3204 277 348

Lit M. à 1000 .# 18 32 190 191 231 236 243 303 313 398 417 512 643 665 668 729 731 745 854 928 933 935

4% Schuldverschreibungen.

Amtliche Anzeigen

Befanntmadjung.

Am 28., 24., 28., 29., 30. u. 31. Aug. 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Nabengrund" Scharfschiehen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Ge-lände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze

erragen, das von folgenost Grenze umgeben wird: Friedrich König Beg, Iditeiner Straße, Trompeterfiraße, Weg binter der Kentimauer (bis zum Keffelbach-ial), Weg Keffelbachtal, Fischzucht zur Blatter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichtweishöhle.

bis zur Leichtweishöhle.
Die borgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme ber innerhalb des abgesperrien Geländes besindlichen, gehören nicht zum Gelöhrenbereich und sind für den Verlehr freigegeben. Nogdickloß "Blatte" fann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.
Bor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der bamit derbumdenen Lebensgefahr gewarnt.
Dos Betreten des Schiefsblates

Das Betreten des Schiefplates Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Grasnutung ebenfalls berboten.

Garnifon-Rommanbo.

Befanntmadung.

Mit Rudlicht auf die beim Abschluß der lebtjädrigen Impfliste verbliebene große Angahl ungeinweier Impflinge große Ansahl ungeimpfier Impflinge und die den Angehörigen erwochfenden Beiterungen werden hiermit noch folgende öffentliche Impftermine im Gebäude der ehemaligen Offizier-Speise Anstalt, Dobbeimer Straße 3,

anberaumt: Im 4. Geptember für Bieber-

andenaumt:
Am 4. September für Wiederimbflinge.
Am 5. September für die in den
Mounten Nanuar dis einschließlich
Wärz geborenen Impflinge.
Am 6. September für die in den
Monaten Adril dis einschließlich Juni
geborenen Impflinge.
Am 7. September für die in den
Monaten Juli dis einschließlich September geborenen Impflinge.
Am 8. September für die in den
Monaten Ilioder dis einschließlich
Deienber geborenen Impflinge.
Die Impftermine beginnen um
6 Uhr nachmittans, während die Kachickautermine allgemein eine Boche
schautermine allgemein eine Boche
schäter um dieselbe Zeit stattsinden.
Ach mache noch besonders darauf
aufinerssam, daß in diesen Impfterminen auch Kinder, welche wegen
Schwäcklichseit oder Kranscheit
feiner anstedenden — im laufenden
Jahre nicht geimpft werden können Jahre nicht geimpft werben fonnen

und deshald zurückeitellt werden missen, vorgestellt werden können. Für Kinder aus Häusern, in welchen anstedende Kransheiten, insdesondere Scharlach, Rosern, Diphiheritis, Kroup, Keuchhusten, fleckthybus und rosenartige Entzündungen im Laufe des Jahres geherrscht haben, durzeit der Impfung aber erloschen sind, finden die Impfungen statt:

16. Geptember für Bieberimpflinge; am 18. Geptember für Erftimpf-

linge. Rachichautermine wie vor ange-

geben. Auf die Borschrift, nach welcher die Eltern des Impflings oder deren Bertreter dem Impfarzt dor der Aus-führung der Impfanz über frühere

oder noch bestebende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu machen haben, und die Kinder zum Impftermine mit reinen Kleidern gebracht werden mit reinen Kleidern gebracht werden müßen, wird noch besonders hinge-

wiesen.
Sumpspilicitig sind alle im Jahre
1915 und früher geborenen Kinder,
sowie ise nicht bereits mit Erfolg geindem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren
Jahren wegen Krantheit zurücketiellt oder der Impfung vorschriftswidzig entzogen worden sind.
Biederimptoflichtig sind alle im
Jahre 1904 geborenen Kinder, sosern
sie Zöglinge einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Kribatschule sind

unter denfelben Borausfehungen wie

rochiehend.
Schliehlich mache ich darauf aufmerklam, das Abimplungen von Arm zur Arm nicht itatifinden und daß der aur Berwendung gelangende Impficieff aus dem itaatlichen Impfinititut zu Cassel bezogen wird.
Biessaben, den 17. Aug. 1916.
Der Polizeipräsident. v. Schend.
Betanutmachung.
Die städt. offentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werftäglich in der Zeit vom 16. März dis einschl. 15. September von 6 Uhr vormittags dis 12 Uhr nachmittags und von 1 dis 7 Uhr nachmittags und von 12 dis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Bon 12 dis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Schuhe, Stiefel

und billigft mit bestem Leber beibhlt.

Schuhe werben gratis abgeholt und jugeftellt.

Bestes Leder!

herren-Sohien . von .K 4.00 an Ramen-Sohien . " 3.10 " herren-Abjane Damen-Mbfage 90 3, bis 1.00

Benahte Cohlen 30 S teurer. Anaben-, Madden-, Rinder-fohlen billigft.

Bolle Garantie für nur folibe und beste Arbeit.

Jemiohlerei "Hans Sachs" Michelsberg 13. Zelephon 5968.

Schone Mepfel, 5 Bfb. 1.10 Mt. gu berf. Philippsbergftraße 88, B.



TAGBLATT-FAHRPLAN

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagbiatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Dresdner Bank

Eigenkapital: 261 Millionen Mark

Ausdehnung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs, Einschränkung der unwirtschaftlichen Zahlungen mit Bargeld ift dringende Clotwendigkeit.

Wer sich ein Bankkonto errichtet und mit Scheck gabit, fördert den bargeldlofen Sahlungsverkehr; er nügt damit der Allgemeinheit wie fich felbft.

Wir eröffnen Scheck- und laufende Rechnungen zu gunftigen Bedingungen

Dresdner Bank

Zviesbaden Wilhelmstraße 34.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Driffiche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Belle, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Zucht. Taillen. ob. Jaden-Arbeiterin Schneiberin für Militararbeit

Bügelmabdien fefert gefucht erwalditrage 6, Laben,

Aeltere Frau ober Fraulein gefucht aur Subr. eines Hausbaltes auf dem Lande. Offecten u. D. 906 an ben Tagbl.-Terlag.

Alleinmabden, w. barg, toden fann, gefucht Bebergaffe 7, Bubgefcart. Bür 1. 9. 16 wird einfache Stüte, weiche ielbisändig sochen I., für st. Haushalt (2 Berj.) gefucht. Gute Berpflegung, st. Bergutung. Offert. u. (8. 909 an den Tagbl.-Berlag.

Alleinmäbchen für fl. Sausbalt zum I. September gesucht. Mit Zeug-nissen borzustellen von 11—3 Uhr Adelbeiditraße 66, 1.

Sauberes Mähden, bas eimas tochen fann, gefucht. E. D. Schiffer, Taunusstraße 24. Tücht. Hausmähden zum 1. Sept. gefucht Geisbergitraße 26.

Gefucht aum 1. Sentember in Herrichaftsbaus tüchtiges guberl. Mäbden, weiches gut focen famn u. alle Bausarbeit versteht. Rüberes im Tagbl.Berlag. Cauberes Mabden gur Aushilfe gefucht Abolfsallee 6, E.

Mädchen täglich von 8—11 Uhr gefucht. Bormittags melden Lorbingfirahe 3, 1.

Sanb. Monatsmädden ober Grau fofort gefudt Simmermannftr. 8, 2 r. Brav. Laufmäbden, w. pupen fann, gum 1. September gefucht. Leopold-Emmelhains, Bilhelmitrage 38.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Junger Arbeiter in ein Dfengefchaft nefudit Portfirage 10. Meiterer Edisffer bei gutem Bobn für fofort gefucht. Boit, Sochftattenftroge 2.

Ein frifftiger Sansburfche, nicht unter 17 Jahren, welcher gute Zeugniffe besitht, zum Eintritt auf 4. September ges. von L. Jung, Ktraggasse 47.

Stellen-Gesuche

Beibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Bausmabden.

mit guten Seugniffen, welches gut nähen u. servieren kann, sucht Stelle in feinem House. Räheres bei Frau Zimmer, Friedrichtraße 48, hinterhaus & Siod.

Frau e. fich im Bafden u. Buten, Tag 2 Mf. Hellmundstraße 31, 18dh. Manf. links, b. Frl. Troft. Karte gen.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

ehrmädchen

gur Ausbildung für Berlauf u. Büro bei monafl. Bergütung gefucht von

G. August, 99iffelmftraße 44, Damentonfeftion

Gewerbliches Berjanal.

Damen

finden in einer Bohlf. Sache vor-nehme u. lohnende Zatigfeit. Anm. bei Frau Ansrs Bwe., Grabenfir. 2, 1 St., Mittwochnachmittag bon 3 i St., S bis 5 Uhr.

Tücht. Pelanäherin fucht 3. Jungbauer, Glenbogeng. 14. 300ft. 2. 00. ang. Arbeiterin fofort gesucht. Mobe Blum, Kuthous

Tücht. Hotel-Wirtschafterin

weiffe im Ginmaden und allen por-tommenben Arbeiten bewandert ift, für erftes hotel gefucht. Offert, unt. 3. 905 an ben Tagbl. Berlag.

Tuchtige Röchin

die Hausarb. mit übernimmt, u. ein Hausmädchen, das servieren u. nähen fann, für sofort oder 1. September gesucht. Borzustellen von 3—6 Uhr, Luisenitrage 6, 3.

Selbitanbige jung, feinburgerliche

Mödin, die etwas Sausarbeit übernimmt, auf 15. September gesucht. Offerten u. g. 906 an den Lagbi. Berlag.

Besteres Alleinmädchen,

melches felbständig soden sann, für fleinen ruh. Haushalt zum 1. Sept. gesucht. Zu melden die 5 Uhr oder noch 7 Uhr. Sainerweg 10, 1.

Gef. Alleinmädden,

das a. etwas foch L. für U. f. Hans-hoft s. 1. Sept. Gute Zeugniffe vorz. Rheinitraße 84, Erda. r. Gefucht nach auswärts folib. tücht. Mädchen für Saushall, auch etwas Gartenarbeil. Zu erfragen Wellris-straße 18, Laben.

Madchen tochen tann u. einige Sausarbeit übern., wird für mittl. Bahnhofswirtschoft gesucht. Borfiellung erwünscht. Reise wird bergütet. Rah. im Tagbl. Berl. Zo

Aelt. selbständ. Mädden welches fochen fann, für Saushalt von 2 Berf. für 1. Gept. gefucht Schwalbacher Strafe 57, 1. Etage Its. Gefucht jum baldigen Gintritt ober Geptember ein

junges Hausmädchen. Borauftellen Martinftraße 12.

Kindermadchen für mögl. sofort gesucht au Babn u. diabr. Jungen. Rur mit besten Beug-niffen u. Empfehlung über langere Antigteit als solche. Dir. Prager, Raiferhof.

Stellen-Angebote

Mannliche Berjonen. Raufmannifches Berjonal.

inger Mann für Malerialien-Buchhaltung

fofort gesucht. Stenographie und Rafckinenschreiben Bedung. Kriegs-invalide nicht ausgeschlossen. Ange-bote mit Zeugnisabschriften, Ledens-lauf und Gehaltsansprüchen an 880 Kupferwerf Gustavsburg.

Große Beriich. - Gefellschaft mehrerer Geschäftszweige jucht tüchtigen

Angenbeamten

für Platz u. Reife. Nichtfach-leuten, die alguti. Talent be-litzen, wird Gelegenbeit zum Einard. gogeben. Gefl. Off. u. U. 985 an den Tagbl.-Berlag

Energifder, beftens empfohlener

der sich zum Eintassieren von Berfickerungen mit Wochen- u. Wonatsbeiträgen, wie auch für fleinere Reisen eignet, wird bon angesehener Gesellschaft auf sosort gesucht. Ausführliche Offerten unter F. T. B. 195 an Rubolf Blosse, Frankfurt a. M., erbeien.

Gewerbliches Berfonal.

Tücht. Aenderungs= und Zagichneiber fucht Gr. Bollmer

Zagichneider

für dauernd gesucht. Seinrich Wels, Marfiftraße 34. Militärfreier Gärtner für Gewächshaus u. Barfoflege fof. gefucht. Borzustellen von 12—2 Uhr Theodorenstraße 11.

Junger Daneburiche Bapierhandl. Beder, Große Burgitraße 11.

Paufburide

gefucht Rheinstraße 39, 1. Juperl. nücht. Luticher für Rummer au fahren gefucht Frankenstr. 15, 1 r.

Jüngere Canfbuciden

gefucht Barenhaus Julius Borntag 6. m. b. D.

Stellen-Bejuche

Weibliche Verfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Fraulein,

in allen taufm. Arbeiten bem., fucht Sielle als Raffiererin ober bei einem Argt. Offerten unter B. 905 an ben Togol. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Dame,

Gran, in ben 30ern, wirtschaftlich tudtig, auch in ber Rrantenbstege erfahren, fucht Birfungetreis als Sausbame bei fleinen Ansprüchen. Ung. u. A. 581 an ben Lagbi.-Berl.

Alleinsteh. geb. ig. Mädchen, 22 3. alt, gelund, w. 2 Jahre im Irritut eines Geilfundigen praftige, latig war, Kransenpfiege, Rassage, elektrijche u. Lichtbäder, Stenograph. n. Schreibmaschine ersahren, sucht passenbe Stellung. Offerten unter F. W. B. 238 an Rubolf Wosse, Frankfurt am Wain.

Gebildete Dame

mittleren Alters, in der Kranken-pflege durchaus erfahren, sprachen-gewandt, mit pr. Beugn. u. Referens. fucht Beschäft, auch als Borleferin u. aur Begleitung von Erblindeten. Off. unter B. 906 an den Tagol.-Berlog.

17jöhr. Mäbchen, schon in Stell. geweien, sucht Geellung in Privat-haushalt für 1. Septhr. Abresse: Jahnstraße 42, Part., bei Bäder.

Befferes Fraulein

fucht Stell., um fich im Rocen weit. ausgabilben. Gefl. Offert. u. R. 905 an ben Tagbl. Berlag.

Beff. Mabd., 25 3. aft, v. Lanbe, f. Stellung in fl. Sansb., cotf. gu Rind. Sausarbeit, Raben u. Bugeln bew. Off. u. S. 5524 an D. Frens, G. m. b. D. Mains.

Melteres felbftanbiges

Mädchen

fucht zu alterem Thepaar ober herrn Stellung auf 1. September. Offerten unter D. 907 an den Tagbi.-Berlog.

Mettes Fraulein,

Birtstochter, sucht Stell. 4. Servier. in fein. Kaffee ob. Beinlofal für sof. Off. u. 8. 906 an den Tagol. Berlag.

Stellen-Gefuche

Manuliche Berfonen. Raufmännifdies Berfonal.

Junger Mann,

im Büro eines großen Delifateh.Ge-ichaftes beschäftigt, sucht Stellung auf 1. Oft. in größ. Fabrisbetrieb. Angeb. u. **U. 906** an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Berfonal.

Herrschafts-Gärtner,

ledig, in den 40er Jahren, mit guten Reugnissen, in Ohi u. Gemusedau, Blumen gut erfahren, sucht dauernde Stellung. Offerten unter 8. 905 an den Lagdi, Berlag.

Ariegobeich. Portier fucht Stellung, et. auch als Kaffen-bote ober fonst bergl. Offerten unter 2. 899 an den Tagdi-Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Augeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Bfg., auswartige Angeigen 30 Bfg. Die Beile. — Bohnungs-Angeigen bon zwei gimmern und weniger bei Aufgabe gahlbar,

Bermietungen

2 3immer.

Bleichftraße 25 2.8.. 28. fof. preism.

3 Simmer.

Bleichstraße 25 8-3.-B. sof. preism. Frankfurter Str. 14, B., herrich. 3 8. mit Rochgelegenk., Zentral-Deis., el. Licht, Gas. sof. ab. 1. 10. Rah. bas. 10—12 ab. Abelheibstr. 11, B. Bermaunstraße 28, Bdb. 3 8im. u. Subchör zum 1. Citober zu bm. Dirichgraben 10, 2, 8-8im. Wohnung mit Balton sofort billig zu b. 2071 mit Balton fofort billig au b. 2071 Roribstraße 26, Stb., 3-8-Robn. zu berm. Näheres Borberh. 1 St.

4 Bimmer.

Meiftfir. 8 4-Sim.-28., 1. Oft. 2014

5 Bimmer.

3ahnstrafte 44, 8, 5-8.-98., 800 Mt., au v. Nah, Abeinstraße 107, Bart. Naifer-Friedrich-Ming 36, 1, 5- ober 6-Simmer-Bohn. au verm. 2060

Möblierte Bohnungen.

KI, MÖDI, VIII Grünweg 4, nahe Kurhaus, 5 Zim., B., Küche, Balk., Gart.

Dibblierte Bimmer, Manfarben zc. Bleichstrafte 30, 1 L. m. 3, m. o. o. B. Dambachtal 2 mbl. Frifp.-Manf. bill. Bellmunbfir. 42, 1, fep. m. 8., (8.50).

Emfer Str. 44, 2 L. W. u. Schlafs.
a. einz. mit guter Penf. sof. au b.
Dermannstr. 1. 2. sch. m. 2., 2.50 Mf.
Jahnstraße 26, 1. sep. mbl. 3., 4 Mf.,
od. Zim., 2 Beiten, 8 Mf. p. Woche.
Karlstraße 24, 1. 1—2 gut m. Zim.
fret, auch einz., a. B. Bension.
Worisstraße 4, 2. Stod, möbliertes
Zimmer zu vermieten.
Worisstraße 4, 2. Stod, möbliertes
Zimmer zu vermieten.
Worisstraße 9, 1, behaaliches Zim.,
2 Betten, mit od. ohne Verpflegung.
Khillppsbergstr. 27, 3, gut mbl. 2 im.
Kidwalbacher Str. 8, 2 L., nahe Abein.
straße, eleg. möbl. separ. Zim. sof.
Schulbacher Str. 8, 2 L., nahe Abein.
straße, eleg. möbl. separ. Zim. sof.
Schulbacher Straße 71, Bäderei, frabe, eleg. möbl. separ. Sim. sof. Schwalbacher Strase 71, Säderei, 2 möbl. Simmer u. Mans. sofort. Walramstr. 14/16, B., hab. m. Wi.-8. 2 große helle Zim., 1. St., möbl., oder leer, auch für Geschäftsbetrieb, zu bermieten. Räheres bei Schweizer, Ellenbogengasse 13.

1 feines u. 1 einf. möbl. Bimmer

in mod. Haufe, Elektr., Jentral-heiz., sep. Eing., gleich ob. spat. bill. zu verm. Kirchgasse 23, 2. Einzu-iehen bis 3 Uhr. Schön möbl. Bohn. u. Schlafzim., mir 2 Betten, Jentralbeiz., Bab, Aufzug, auf B. Kochgelegens, zu verm. Schillerplats 2, 3 rechts. Al. Wohn- und Schlafzimmer

Behagl. Beim ndet Douermieter. Togbi.-Berlag. Moreffe

an um. Schwalbadier Str. 14, 1 r.

Beere Bimmer, Manfarben sc.

Westenbstr. 1 Frift. 8. bm. Fr. Deuß. Sim., Frontfp., Taunusitr., auf Oft. su b. Rab. Beinrichsberg 4.

Laben unb Gefchäfteraume.

3m Tagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Obergefchob jum 1. Oftober 1916 gu bermieten. Raberes im Tagblatt . Rontor, Schalterhalle rechts.

3wei leere Bimmer, geeignet für Burogwede, event. 3 Bim., geeignet für aratliche Bragis, au vermieten. Raberes Rheinftrafie 60, 1.

Mietgeinche

Gefchäftsfrl., w. nur abends nach 8 Uhr zu Saufe ist, sucht schön. saub. mödl. Zimmer, in ruh. Hause, mit angenehm. Ging., zu mieten. Breis 20—30 Mf. mit Frühst. Kähe Doth. Str. beb. Off. u. L. 905 Tagbl.-Berl.

Möbl. Zimmer ober Manf., einfach, bolle oder haßbe Benfion, in Familie ad. Benfion (mögl. ionnig, Bad, gute Heizung u. Licht), Alavierbenutz, in der Stadt od. Rähe fucht i. Lehrerin. Gefl. Offerben unter S. 906 an den Laghl. Berlag.

Chepaar mit 2jahrig, Rind fucht gum Winteraufenthalt möbl. Schlaf- u.Wohnzim. mie Kochaelegenheit für Früh-ftud u. Abendbrot. Aust. Off. mit Breisangabe nach Geeheim an ber Bergstraße, Hotel Biftoria.

fucht dauernd eint. saub, möbl. Bim., 2 Betten u. Rodigelegenbeit, Mitte ber Stadt. Offerten mit Breis unter 2. 906 an ben Tagbl.-Ber ag. Offiziersfrau fucht f. läng. Dauer

möbl. Bimmer mit Frühftück in gutem Daufe. Angebote m. Breis-angabe u. B. 905 an ben Tagbi.-Berl.

fucht möbl. Zimmer mit Küchenbe-nutung in guter Lage. Offerten u. B. 906 an den Zaghl.-Verlag.

Junggejelle fucht Penfion, dauernd, Rähe Kurhaus od. Kochbr., gute Berpfieg., Zentralheizung, nicht über 150 Mf. pro Wonat. Angebote unter E. 906 an den Tagbl.-Berlag.

Fremdenheime

Fremdenheim Schroeter,

Rheinftraße 34, 1. Fernruf 3268, Rubiger bornehmer Aufenthalt für Rurgafte und Dauermieter.

Hans Riviera,

Bierstadter Str. 7, vorn. Fremden-heim, n. Kurb., bebagl. Sim. mit Frühlt. mit vorzügl. Bervfl. v. 6 Mf. an. Bäder, Aufzug. gr. Garten.



Ungenehmes Deim

mit und ohne Berpfl. für Frembe u. Danermieter ind. icon geleg. Billa Rerotal 23.

Benfion Charlotte, Bimmer mit unb ohne Berbflegung,

Haus Dambachtal,

Reuberg 4 u. Dambachtal 23. Berufpt. 341. Reugeitlichfte Benfion am Blabe. Bimmer mit Benfion von 6.50 Mt. au. Simmer mit Frühftud von 3 Mart an.

Beim auch für Offigiersfamilien und Baffanten.

Seine Penfion
Sonnenberger Straße 11a, Tel. 772, birelt am Kurparl, mit allen Begurenlichseiten der Reuzeit ausgestattet, Limmer mit Frühstid für fürzere u. langere Zeit. Auf Wunsch Diat, Bäder aller Art.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dritige Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile,

Berkänfe

Brivat - Bertaufe.

Rah. im Tagbl. Berlag.

billig zu verl. Frankenstraße 15, K. Junge Safen von 1.50 Mf. an Frankenstraße 21, Sth. 1 rechts. Junge Safen Stud 2 Mt. gu vert. Empf. Schedbod gum Deden 50 Bf. Brantenftrage 20, 1 rechts.

Im Auftrage berschied Mantel, Linder Mantelchen für 4jähr. Kind, Kleider u. Winterbut billig zu berkaufen. Rah. Elfaffer-Blab 6. Sth. 3 links.

Ren. buntelbl. Jadenfleib (Glodenf.) Jadenfleib (Gr. 44), sdaw. Rleib (46), 42. Fig., billig zu verf. Anguseh. mur webr. B. S. Stiefel (42), H. Angug, borm. bis 2 Uhr Doth. Str. 66, B. l. all. f. n., b. Rauenthal. Str. 17, 1 r. 42. Fig., billig gu berf. Angusch. mur vorm. bis 2 Uhr Doth. Str. 66, B. I. billig zu berkaufen. Rab. Gifaffer-Blas 6. Stb. 3 links.

Gummimantel, Größe 44,
zu berkaufen Schiersteiner Str. 36, 8.

Giut erh. Dibbel, 1. u. 2t. Ribichr., suckenschrant, Kommode, Lufbaum, au l. Betistelle billig zu verlaufen g. Gneisenaustraße 9, Schreinerwerst. Gebr. grauer Militärmantel, erhalten, billig gu verfaufen, Giftfirage 2, 2.

1 %. eieg. Ladftiefel (Gr. 37), einmai getr., breism. zu berf. Anzuf. b. 10—8 libr. Möberstraße 14, 1 links. Frankfurter Stg. 1. 8. 14 bis 1. 8. 16 pert. Off. m. Br. Schlichteritr. 18, 2.

Gelbstecher Beit, Offigierstoffer gu verlaufen Biebrich am Rhein, Raiferplat 11, 1 rechts,

Prismen-Glas (Zeiß) im Auftrag zu verfaufen. Räheres Markiftraße 10, im Tuchgeschäft.

Rotary-Bervielfält.-Apparat billig zu bert. Offert. unt. F. 160 an die Aagbl.-Aweigstelle, Bismardr, Gut erh. Bett mit Robbaar-Matr., Stüble, Kom., Bajdsom. m. Marnt., Lüchenschr. u. a. m. hellmunditr. 53, 8 Gebr. Bett, nugb., bodh., fomplett, billig zu vert. Moribitrage 44, 1. Gif. Wiener Rinberbett u. Liegewag. ohne Reifen bert. Drubenfir. 4. B. L.

D. Schreibtifd, elettr. Lampen, Rud. Gint. u. b. B. Bierft. Sobe 64, Sochfeines Mahag. Schlafgimmer bill. gu vert. Belenenstraße 25, 1. Tifche, verfch. Möbel, Wringmafch. bill. abgug. Abolfftraße 10, Mtb. 2 r. 2 gr. Rüchenicht., 1 2tur. Rleiberichr. billig gu bert. Rieblitrage 11, Bart.

Rähmaschine, in sehr gutem Zustand billig zu ber-kaufen Kerostraße 11, 8. Reue Feberrolle, 25-30 Str. Tragfr., preiswert zu bert. Gebanftrage 11.

Fahrrab (Abler) fehr billig Weitenbitraße 4, 3 St. rechts.

Schoner meffing. Gaslufter, 2 gold. Spiegel zu berl. R. Friedrich Str. 12, Connenberg, Tennelbach

Eleftr. Treppenhaus-Schaltuhr, gut geb., billig Morihitrahe 44, 1.

Guter Schraubited 12 MI., Drehickleiffiein 8, iconer Grabitein 10 MI., abzug. bei bem Warter des Luft- u. Sonnenbades, Abelberg. Gif. Schwenffran mit Mufgugetette billig gu bert. Moripftrage 44, 1.

Gr. Ginmachfäffer f. Sauerfr., Burt, gu vert. Giwiller Strage 14, B. r.

Steinerner Einmachftanber für 80 Bfund Bohnen gu berfaufen Bagenftederftrage 1, 1. Baltonfeitenfenfter, Blumenfaften, Rüchen-Gaslampe, 1 fl. Roffer gu verfaufer. Abelbeidftraße 86, 2.

Sühnerhaus, ichon u. folib gearb., besgl. Obiffeiter gu bt. Roberitt. 19.

Sanbler . Bertaufe.

Vianine8 gegen bequemfte Naten berkauft Schmitt, Abeinitraße 62, Pianohaus. Tapeten empfiehlt Blückerstraße 15. 1 rochts.

M. Rambour, hermannitrage 6, 1.

Ediafzimmer
in eleganten Formen mit 1., 2. und
ktür. Spiegelichränken von 170, 200,
240, 275, 385, 400, 450, 450, 520, 570,
650 Mf. u. höher, Speifes u. Herrenzimmer in verich. Preislagen, echte Litichebine-Küchen von 110, 160, 175,
220, 260, 280, 850 Mf. Bertiko,
Düfeits: Diwan, Ticke, Stühke in
allen Breislagen, 50 Stüd Beiten
von 20 bis 130 Mf., 30 Stüd Kleiberund Spiegelichränke von 30 bis
300 Mf., Watrazen von 12 vis 85 Mf.
und vieles mehr billig, da kein
Raden und meistens vor dem Krieg
eingekauft. Prima Arbeit. B 8678
Möbel Bauer,
Dellmundstraße 45, 1. Stod,
Ede Bellrigitraße.

Ettom., Tofa, Sessel m. Kloi-Einr., Schlafzimmer

Ottom., Sofa, Geffel m. Alof.-Ginr., 2 Betten Jahnftrage 84, 1 r.

Freihandverfauf. 15 Rleibericht 5 Baicht., Seithenfor, Bert., Tif

Wiesbadener Tagblatt.

Arcibandverfauf. 15 Meibericht.

15 Wajcht., Kichenscht., Bert., Tische, Petien, Decketten u. Kriffen, Spiegel, Nachtt., Waschunge, Sirsch. u. Rebgeweibe, Goin. Dellmunditt. 17, L.

Wöbel billig.

Er. Bosten Ltur. Kleider. u. Weißerweibe, Doin. Dellmunditt. 17, L.

Wöbel billig.

Er. Bosten Ltur. Kleider. u. Weißerweibe, pol. u. lad. Woodhom., m. u. ohne Epiegelauffah, Rachtrische, Wertisch, Konsolden, lad. u. pol., Goias, 1 Goia m. 4 Gessel. 1 Eiden. Neitsüderschrans. Rusho. Schreibisch. Lederseisel, fdl. Betten in allen Preislagen, eis. Beiten, L. Ledener, degen eis. Beiten, L. Geger geschweiste Rusho. Schreibischen u. Eisch. berich. Tollettentische u. Schoner, 1 Rahag. Salonschr., Ilmbau u. Tisch, derich. Tollettentische u. Schoner, Kahag. Krebenz mit Rarmor. plate u. Spiegel, Rush. Berisch, geschanist mit Eaulen, berisch. Etageren, Pancelbretter, Säufen, Rush. Daus. apoidete, Kuchenschrante, Ersatisch, gesichnist mit Eaulen, berisch. Etageren, Pancelbretter, Säufen, Rush. Daus. apoidete, Kuchenschrante, Cofactische, Etügle u. bergel. mehr, auch eiterner Weinschanft ihr 200 Flaschen, jowie Etühle u. bergi. mehr, auch eiserner Weinschrant für 200 Klaschen, sowie Echränse für Einnachtläser. Möbelhans Kuhr. Weichstraße 80—40. Telephon 2787.

Babewanne, emaill. u. Bint, biffig gu bert. Rompel, Bismardring 6, B.

Berbiciffe, Bafcteffel billiger wie jebe Ronfurrens. Mofer, Blücherftrage 20.

25 leere Riften, Imal gebr., große u. fl., su bertaufen Dobbeimer Str. 84, Mib. 2, Wenzel.

Raufgejuche

Blafdenbier-Weichaft au faufen gefucht. Offerten G. 906 an ben Tagbl. Berlag.

Su faufen gelucht 1 Jadenfleib, g. 46, buntelblau, u. modern. Rock ff. u. O. 905 an ben Tagbl.Berl

Gut erbait. Paletot
oder leichten Ueberzieher für mittlere
dig. 1.72. gejucht. Offert, mit Preis
u. E. 907 en den Tagbl. Berlag.
Solbat w. 1 Baar Bugfielel
(Größe 46) zu faufen. Offerten u.
D. 166 an den Tagbl. Berlag.
Gut erh. Damenstielel, a. Bergstiefel
u. Kinderfrief, für d. Mt. v. 1—7 3.
281 L. gefucht. Breisoffert, an Red.
Sonnenberg. R. Wilhelm-Str. d.
Briefmarten u. Cammlungen

Briefmarten u. Cammlungen su touf, gef. Geibel, Nahnitr. 84, 1 t. Bianinos, Flügel, alte Biolinen L. u. touicht D. Wolff, Wilhelmitr. 16.

Schreibmaschine taufe gebraucht. Offert, unter E. 160 an Tagbl.-Zweigft., Bismardring 19.
Rolonialgeschichte von Schäfer, Ausg. Goschen, zu faufen gei. Off. u. S. 905 an ben Tagbl.-Bertag. Rannenberg, Dellmunbftrafe fauft gange Rachlaffe einzelne Röbelitude. But erh. Chaifelongue su t. gefucht. Preisoff. u. B. 907 an d. Tagbl. B.

Gut erhalt. Bafdemangeln zu faufen gefucht. Off, mit Breis u. G. 963 an ben Tagbl.-Berlag. Gut erh. Majolifaherb, Koloslauf., Teppich u. Armieffel sie laufen gef. Ganber, Rauenthaler Straße 7. Einfavofen f. Ramin ob. Porzellan-ofen g. I. ges. Gnetsenaustraße 2, 1 L. Gut erhaltener Spülftein, weiß emailliert, zu laufen gesucht. Off. u. J. 905 an ben Zagol. Berlag.

Unterricht

Gebl. Gingelunterricht in Buchführ. Schreibm., Stenogr., engl. u. frang Spr. ert. Efterer, Schwalb, Gir. 53

Grünblichen Rlavier-Unterricht für alle Stufen erteilt zu mäßigem Preis Rilln Kupik, konfervat. gebild. Lehrerin, Lehrstraße 16, 1.

Berioren · Gennben

Bom Mufeum bis 5. Lartoffeistand eine Mappe mit Haushaltungsmarf verloren. Abzugeben gegen Belohn Dobheimer Str. 42, H., Bodler

Damen-Regenichtem mit gelb. rb. Robert, geitern vormitt. Martiftand (Romb. Rannchen) fich. geblieben. Bitte bergl, abgug, gegen Belohn, Rieblitrage 19, 8 rechts. Gin Mabdeniduh verloren. Abd. Steingaffe 21, Gtb. Bart. r.

Geichäftl. Empfehlungen

Sofa 10, Rohhaarmatraben 6 Mt., Sbrungt. 8 Mt., werden prima aufgearbeitet. Abeinstraße 47, Sib. 1.
Keinste Damenkleiber, borzüglich fibend, fertigt ieht bon 8 bis 20 Mt. Offerten unter G. 892 an ben Tagbl. Berlag.

tabellofer Sib u. eleganter Schnitt garantiert, fertigt jeht von 15 Mt. an. Off. u. & 892 Taghl. Berlag. Eleganteste Jadenkleiber u. Blufen, seibene u. Chiffonsseiber fertigt iehr gemandte Syneiberin (akadem. aus-gebildet), in u. außer bem Saus an. Off. u. Dr. B. 1878 pointagernd.

Gft. u. M. B. 1878 poillagernd.
Gewandte Sandschneiberin für eleg. Kleider, Blusen, Morgen-fleider, auch Aenderungen, sucht Arb. Ferntbeit, Goethestraße 1.

Berichiedenes

Mobel zu leiben gefucht, 2 Schlafzimmer à 1 Bett. Breisoft. u. A. 589 an ben Tagbl. Berlag. Kinderbeitstelle gelucht. Gebe große Betistelle in Tausch Rah. im Tagbl.-Berlag.

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Alterfümliche Binnsachen

311 vert. sur Wesse in Mains. F: Degenharbt.

Reg. Raff., eleftr. Schedb., fahrbarer Reftaurationswagen, fahrbarer eifemagen. Off. u. D. 906 an Borfpeifemagen. D ben Tagbi. Berlag.

Eleftrifier=Apparat für galvan, u. farab, Behanblung billig zu verfaufen Raifer-Friedrich-Ring 88, 1 linfs.

Aditung!

Spülmaschine mit Sandbetrieb für jeden annehmbaren Breis zu verk. Off. u. J. 906 an den Lagbi. Berlag. Aleines Adler = Unto billig gu berlaufen. Rah. bei Stoder, Gneifenauftrage 88.

w Bostfistchen w

jebergeit preiswert bei Schotolabenhaus Mütter, Langgaffe 8. Gerner bafelbit gu haben runbe Biechbofen bon Bonbons.

Einmachfäffer

Göbenftraße 14, 1 t.

Sanbler . Berfaufe.

Cenbad. Bürt, Matifat pp. Mite Rolonnabe 8.

Saufgefuche

Gemälde 1. Künftler zu Kungebote mit Angabe bes Künftlers u. R. 738 an bie Ang. Berm. D. Schürmann. Duffelborf. F192

Suche zwei Joppen-Anzüge Rigur 46-48, gut erhalt., ju faufen. Ing. u. D. 905 an ben Tagbl. Berl.

Mehr ale in Friebenszeit gahlt Fran Grosshut. Grabenstrafte 26, - Telephon 4424, für getr. herr, Damen. u. Rinberfl., Schube, Baiche, Belge, alt. Golb u. Silber, Pfanbicheine, Brillanten.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, - Telephon 3331 nahlt allerhödin. Breise f. getr. Derr.
Damen- und Kinderfleiber, Schuhe, Wäsche, Belge, Teppiche, Deckbetten, Golb, Silb., Brillant., Pjandscheine.
Unt D. Sipper, Richart. 11,
Telephon 4878, nahlt am besten weg.
aros. Beb. f. getr. Derren-, Damenn. Kinderfleiber, Schuhe, Wäsche,
Gold, Silber, Mübel, Teppiche,
Beben v. Me generangierte Sachen. d. Milbert, Mibel, Lepping. Bolb, Gilber, Mibel, Lepping. Rebern u. alle ausrangierte Sachen. Komme auch nach auswärts.

Frau Klein, Telephen 3490, Continftr. 3, L. jahlt ben höchften Breis für guterh. herren. u. Damenlleib., Schuhe, Mobel

Bell. Herrenschreibtisch eb. mit Sessel, aus Brivathaus zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter A. 586 an den Tagbt.-Berlag.

Sate Michiftr. 11. Zeleph. 4878.
Roume auch nach auswärts.
Cumpen, Flaichen eft. 3471
tauft 8. Sipper, Oranienftr. 23, Mib. 2.

Nurglüderat. 17 Neumann tauft Eifen, Metalle, Süde, Bapier, Lumpen 16 Bf., Reutuch 90 Bf., ge-ftridte Wolle 1.50 Mf. per kg. Telephon 4332.

Für Flaiden, Metalle, Sade, Lumpen, Schube gable bochfte Breife, Sch. Still, Blücherftr. 6. Tel. 3164.

Zmmobilien

Immobilien-Raufgefuche.

Gesucht werden

verfäuft. Bohn- u. Geschäftshäuser. Brivat- u. gewerbliche Anwesen, bier oder Umgegend, zweds Zusührung an vorhandene Kauser u. ca. 6000 Interesenten für Immobilien. An-nebete von Gelbstverkaufern an den Berlog des

Berfaufs-Martt, Frantfurt am Main. Beil 68. Befuch erfolgt foftenlos.

Sudie Grunbftud, nachweisbar gutes Gefchaft ob. Sotel gu taufen. Offerten unter &. 904 an ben Tagbi. Berlag.

Immobilien gu vertaufden.

Anteil an Villenbesit

in hiel. guter Lage, mur erste Spp., sich eben mit ca. 4 % berg., gegen klein. Saus, eb. schulbentz. Gelände, auch auherhald, zu bert. m. eb. Juzahlung b. 8—4000 Wt. Engel, Kantbrunnentrasse 1. 4.8im. Gtagenhaus gegen Billa gef.

Unterright

Unterricht.

Bu Brivatunterricht eines 6jahrig. Rnaben burch Lehrerin wirb gleich-alteriges Rinb gefucht. Offerten u. D. 905 an ben Tagbl.-Berlag.

Berloren · Gejunden

Verloven

ein ichwarzfeibener

Regenschirm

mit langem gelbem Griff v. Rheinftrage bis Sauptvoft. Dem ehrlichen Finber hohe Belohnung Rheinftrage 40, 1.

Geichäftl. Empfehlungen

Düte

jum Gaffonieren nach ben neueften

Marie Schrader. 5 Langgaffe 5.

Schreibmaschinen-Reparaturen werden gut u. billigst ausgeführt.

Hugo Grün, Taunusstr. 7. Stranßfedern

fowie alle Arten Reiher werben of farbt, gewaschen u. gebunden bei

Marie Schrader,

5 Langgaffe 5.

Schreibstube Schmit, Abolffirage 8, B., empfiehlt fic. Polieren, Umbeigen von Dobeln u

Bianos b. Gpeg. Eppftein, Franten-itrabe 5. S. Telephon 3945. Schwed. Seilmasiage Thure Brandt. Staatlich gebrüft. Migi Smoli, Schwalbach, Str. 10. 1. Manage. — Deilgymnoffit.

Frieba Midel, argtlid geprüft, Taunusitr. 19, 2. Stod, ichrag gegenüber bom Rochbrunnen. Aerztlich geprüfte Maffeufe. Malli Tremus, Röberftr. 20, 1. St.

Johanna Brand dratiich geprift, alle Maffagen.
Rirchgaffe 49, 2.

Thure-Brandt - Allagen
Mari Kamellsky. Mari Kameilaky, INIA 145 Carstl. gept., Bahnhofftrage 12, 2. Masage, Hand- u. Jugpflege

Annt Lebert, arail. gepr. Sprechg.: 10-12 u. 2-8, Langagie 14. Eing. Schübenhofftr. 1, 2. Much Sonntag. Maffagen, aratt. geprilft, Cophie Feil, Glen-

Eleg. hand- u. Nagelpflege Rur auf turge Beit. Fr. Bella Lüttgen, Dobheimer Strafe 20, 2. Eleg. Ragelpflege,

Maffage! Giffy Bomerebeim, aratlich Dokheimer Straße 2, 1.

Rabe Refibeng-Theater. Moderne Schönheits- und Magelpflege. Mallage ärztl. gepruft. Gerda Dumo,

Berichiedenes

Tounusitrake 41. 1.

Welcher Baumeister weiß mir ein Grundstüd in d. Rähe des Giterbahnhofes Weit, wo ich nitz einen Lagerplat berr. u. ein einstöd. Huschen mit Etallung dauen lann, was auf lange Zeit auf Widerrungest. Offert. mit ungefähr. Breis u. E. 905 an den Tagbl. Berlag. Damen finden liebevolle Aufn bei Frau Ott, staatl. gebr. Debamme, Raing, Abeinstraße 40.

fucht sur Erfüllung seiner Sehnsucht eine g. Sologeige. Offerten unter T. 159 an ben Tagbl. Berlog. Junge Dame aus g. Familie sucht Dame ober herrn (nur Fachmann), der biefelbe als

Sängerin für Variété

ausbildet. Offerten unter T. 905 an ben Tagbl. Berlag.

Geb. altere Dame, bornehme, sompathische Ericheinung, mit tabelloi. Umganassormen wünscht Heirat mit alt. gebild. Herrn. Briefe unter A. 587 an den Lagdi. Berlag.

Gebildete ja. Dame fucht Bekanntschaft eines neiten ber-mögenden Herrn, 30—50 J., sweds Deirat u. erbittet Off., wenn möglich mit Bild, u. A. 906 Tagbl.-Bertag.

Mein lebhaft. Bunich geht nach harm. Che m. e. gefund. anmutigen fbund. Dame, eritflaffig, icon gewachsen, tief. Gemut, bon bornehm. Art, boch mobibewand, in geordnet. Art, boch weblbewand, in geordnet. Hausweien (Eigenheim), sparfam, wirtschaftlich. Als Frauengut 80 000 bis 100 000 Bet, bei ebent. Sicherung berlangt, bleibt Eigentum. — Aber a. Entschluß unmaßgab. Da ich ein alt., feingebild. Herr bin, welterf., Inhaber e. großen Industriewerls Sibl. Thüringen, mehrsache 150 000 Mark beinsend, ichone sichere Aufti., so kommt für mich nur eine gestarte tiebeb. verträgl. Frauenmatur in Krage, Ende 20—35 Iahre, schuldirei geschied, od. blibsche berwitte, od. ledige Dame. Pass. Vorschläge a. d. sehr ernste Gesuch, evt. mit Bild, u. D. E. 1846 an Annoncen-Expedition D. C. 1846 an Annoncen Expedition Daube u. Co., München. F1

Soliber Derr, angen. Erschein., mit bergensg. Charafter, 46 Jahre, in f. Stellung, sucht balbigit

Deirat

mit alt. brav. einf. Fräusein oder Bitwe (ohne Kinder), auch v. Lande, mit Bermögen. Anonhm swedios. Diskr. Ehrensache. Photogr. erw., w. surnidgegeben. Offerien u. A. 588 on den Laghl.-Berlag.

Melt. verm. Herr Billenbefiter, fudit Graul. ob. Witme mit Berm. f. gu I., 3m. Beirat. Gruftl. Dff. u. M. 906 an ben Tagbl. Berl.

BESUCHSKARTEN

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel, Wiesbaden Kontore im "Tagblatthaus", Langgasse 21

Fernsprecher 6650/53

Dr. Prüssian

ist zurückgekehrt. Ausländische Tageszeitungen

täglich neu. Breislifte umfonft. Otto Gerold, Düffelborf, Immermannftr. 55.

Tagbfatt-Berlag.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner lieben Frau, meiner herzensguten Mutter,

Frau Franziska Beer,

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders den lieben Schwestern des Städt. Krankenhauses für ihre auf-opfernde Pflege und die überaus zahlreichen Kranzspenden unseren tiefempfundenen Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Theodor Beer und Sohn. Wiesbaden, den 23. August 1916.

Da wieder reichlicher Rartoffeln eingetroffen find, gelangen biefelben bon morgen Mittwoch, ben 23. August, ab außer an bem Martiftanb auch in ben einschlägigen Geschäften jum Bertauf. Die Rartoffeln burfen nur gegen Rartoffelmarten abgegeben werben. Der Breis ift auf 7 Bf.

Bieberverfaufer erhalten bie Rartoffeln pon 10 Bentnern ab ben Beniner gu 6 Mart ab Bahnhof vom Rartoffelamt.

Wiesbaden, ben 22. Muguft 1916.

F432



Spedition



Der Magiftrat.

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

= Umtlich genehmigte Wettannahme.

Donnerstag, 24. August: Grunewald.

Sonntag, 27. August: Grunewald,

Samburg, Sorft-Emider.

Donnerstag, 31. August: Grunewald.

Munahme ber Wetten an Renntagen von 10-1 Uhr, an anderen Tagen von 10-12 Uhr vormittage.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr, bei günstiger Witterung: Wohltätigkeits-Konzert

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Reserve-Regt. No. 80 zu Gunsten des

Kreis-Komitees vom Roten Kreuz.

Leiter: Herr Kapellmeister Haberland.

Immer noch unerreicht

in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit - steht die deutsche



mit ihren Sonder-Apparaten.

Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei :

Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden,

Fernsprecher 2766.

840

Konfektion.

Restbestände feiner Applikationen schwarz und hell, Calaiser und Schweizer Genre.

Farbige Broderien Handarbeit; Garnituren und Meterware.

Eleg. Knöpfe.

Alles momentan hochmodern, zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen.

Goldstein, Webergasse 18.

feine

Marktstr. 10, neb. Hotel Grüner Wald. Fernr. 3420.

Bringt euer Gold zur Meichsbank!

Eier

gegen Bezugscheine oder Eierkarten VIIa, b, c, VIIIa, b, c auf diese Abschnitte gibt es statt 2 noch

p je 3 Eier.

Ab Samstag, den 19. August ist die neue Eierkarte Ia, b, c gültig.

Faulbrunnenstr. 7 Häfnergasse 17 Telephon Nr. 999.



schwarze aus Aufsehen erregende Erdbeer-Neuhelt, Der Familie des König Albert angehörend. Die frucht-barste Erdbeere der Jetztzeit. Hält, von aller Welt bewundert, einen Siegeszug durch die Län-der, jeden Markt sich im Sturm erobernd. Die Pflanze macht bis 14 mit Riesenfrüchten überladene Fruchtstengel. Ein Ouartier von 14 mit Riesenfrüchten überladene Fruchtstengel. Ein Quartier von Dreiviertel Morgen gab jeden Tag drei Zentner Erdbeeren, festfleischige, zuckersiße, köstlich aromatische Früchte, zum Teil von einer Größe, daß man dreimal zerbeißen muß, ehe man sie bewältigt. Die schwarze Farbe, das lange Transporte und naße Witterung aushaltende feste Fleisch, die ungeheure Fruchtbarkeit wird die "schwarze König Albert" bald zur begehrtesten aller Erdbeersorten König Albert" bald zur begehrtesten aller Erdbeersorten machen, besonders seitens der Marktgärtner, die Massenerträge, Transportfestigkeit, raschen Absatz von einer neuen Erdbeersorte verlangen. Wo auch die "schwarze Ananas" auf dem Markte ausgestellt wurde, alles griff nur nach ihr und sie war giberall sofort ausserkanft. Markte ausgestellt wurde, alles griff nur nach ihr und sie war riberall sofort ausverkauft.—
Die schwarze König Albert ist ein Findling, ein Findelkind; niemand weiß recht, wer ihre Eltera sind, sie war, wie vom Himmel gefallen, plötzlich da, diese schwarze Prinzessin, auf dem Felde der Vierländer Erdbeergärtner, zu deren größter Verwunderung, und die Vierländer nahmen sich dieser Neugeborenen herzlichst an, hegten sie und pflegten sie, und man steht jetzt voll Verwunderung vor diesem schwarzen Königskinde, dieser schwarzen Ananas, die hald durch ihre enormen Erträge den ganzen Erdbeerbau beherrschen wird.—12 Pflanzen M. 1.75—25 Pflanzen M. 3.—, 50 Pflanzen M. 5.—, 100 Pflanzen M. 9.—, 200 Pflanzen M. 14.—, 1000 Pflanzen M. 45.— Die Aufträge werden der Reihe nach in der sie einlaufen, ausgeführt, soweit, wie das beschränkte Pflanzenmatefial. da Neuheit, zuläßt. Verbindlich ist dieses Angebot bis 8, September, F109 Blumengärtne reien Peterseim-Erfurt. Lieferanten seim-Erfurt. Lieferanten für Se. Majestät den Deutschen Kaiser. Dieses Jahr sehr

schen Kalser. Dieses Jahr sehr billig: Gemüse-Sämereien, Obst-bäume, Rosen, Blumenzwiebein.

Hauptkatalog umsonst.
Schwarze Stiefmütterchen, schwarze Malven, schwarze Bar-batusnelken, alle in tiefstem Schwarz, Paket Samen 35 Pf., müssen jetzt ausgesät werden. Ferner müssen jetzt die 9 Winter-gemüse ausgesät werden, die Ferner müssen jetzt die 9 Wintergemüse ausgesät werden, die,
wenn jetzt ausgesät, einer schler
unerschöpflichen Vorratskammer
gleich, Euch die langen Wintermonate hindurch unausgesetzt
mit Gemüse versorgen, mit:
Spinat, Rapünzchen, Speise-Rapünzchen, Spen-Rapünzchen, Rettich, ben, Radies, Rettich, ben, Radies, Wintersalat, Herbstrüben, Petersilienwurzel, Wintersalat, Speisemöhren, Winterhecke-Zwiebeln, ein Paket Saat 35 Pf., 10 Pakete M. 3.—, 20 Pakete M. 5.—, Hornspäne Pfund 35 Pf.

Hafrada:" Sauerftoff-Bleiche! **Enorme Seifener (parnis**

u. blutenweiße Bafche bei felbfitatiger Retnigung!

Böllig unschädlich! Desinfizierend!

In einschläg. Geschäften berlangen; wo nicht erkältlich, 1 Brobefilo (für mehrere Wonate reichenb) 4.50 W. frfo. Racinabme direft durch die Fabr.

Gussmann & Co., Lubwigehafen am Rhein. Bieberbertaufer u. Bertreter für noch freie Begirte gefucht!

Gutidaum. feste weiße Seife mit höchiter Bafchfraft, Bib. 75 Bi. Philippsbergftraße 88, Parterre links.

Blinden-Unftalt und Männerheim.

Bachmanerstraße 11.

Blinden-Mädchen-Heim

Malfmühlftraße 21 a. Telephon 6036,

empfehlen bie Arbeiten ihrer Böglinge und Arbeiter: Rorbe jeb. Art u. Größe, Bürftenwaren, als: Befen, Schrubber, Abfeifeburften, Burgelburften, Anfchmierer, Rleiberund Bicheburften ac. ac., ferner Fufematten, Rloufer 2c., Strid. und Bafelarbeiten.

Mlavierstimmen.

Rohritte werben ichnell und biflig neu geflochten, Rorb-reparaturen gleich und gut aus-F 206

Muf Bunfch werben bie Gaden abgeholt und wieder gurudgebracht.

Ber ist Abnehmer für frisch ge-fchlachtete junge Dahnen (Boft=Rollis).

Rrefelb. Dieffemerftraße 27.

alle Großen fertig jum aufnageln. Herm. Rump, Moritifrate 7. 876 Langgaffe 13.

UHRKETTEN

GOLD-ERSATZ GROSSE AUSWAHL.

EICKMEYER NACHF., WILHELMSTRASSE.

Bur Einmackzeit



Arumeid's Konfervenkriige, Geleeglafer, Ginmadhafen,

Ginkodtönfe

in allen Größen billigft.

Carl Hoppe. Telephon 6221.

Chalia : Theater

Telephon 6137

Tages:Deranstaltungen.

Rirchgaffe 72.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 23. August. Vormittage 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Nachm. 41/2 u. abends 81/2 Uhr:

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester. Leitung: Kapellm. J. Schröter.

Programme in der gestrigen Abend-A.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

Vom 3. Aug. bis Ende Sept .: AUSSTELLUNG

KÜNSTLER-GILDE BERLIN außerdem 300 Handzeichnungen von

ADOLF VON MENZEL † NEUES MUSEUM

TAGLICH VON 19-5 UHR Sonntags von 10-1 Uhr.

Theater

Taunusstr. 1.

Fideles Lustspiel in 3 Akten. Hauptdarsteller:

Albert Paulig.

Erna Alberti.

Helene Voss.

Des starken Besuches wegen

verlängert:

Das grosse Schweigen

Henny Porten

als Margarete.

Gutes Beiprogramm.

Bornehmites u. größtes Lichtipielhans. Bom 23. bis 25. August. Raspar Jaufer.

Gine feltsame geheinnisvolle Geschichte aus alten Chronifen in 3 Aften mit Josef Römer vom Hof- und National-Theater in Mannheim.

Der größte Borgug biefes außer-

gewöhnlichen Kunftwertes ift bie Schönheit ber-Einzelbilber. Ob es nun die alten Städtebilder find, die auf der weißen Band erscheinen, ob es Raturaufnah-men find, die uns in Feld, Bald und Garten führen, oder die prächtigen Innendekorationen, im intimen und so reigend wirtenben Stile ber Biebermeierzeit gehalten, immer hat feinster Geschmad gewaltet, um die Szenerie so zu gestalten, daß sie jedes für Schönheit und Poesie empfängliche Auge erfreut.

Liebes-Intriguen. Luftspiel in 3 Alten mit Suzanne Grandals.

Rlatichbafen. (Sumoriftifc. Menefte Ariegsbilder!

(Meßter erfte Boche.)

Loubeimer Etrage 13 :: Bernraf 813 Riefen Brogramm. Bom 16. bis 31. August 1916. Kinephon-

Truppe.

6 Perfonen 6. 6 Berjonen 6. Deutichlands befte Afrob. Rabf ahrer-Truppe. Wiefling.

Herzog. Trapez-Aft. Bermandl. Tange.

Der geheimnisvolle Turte.

2 Moritzo. Bauern-Duett. Das Ratfel.

Ber geniale fachfijche humorift.

4 Rahams. Karl Hermann. Afrob. Tange. Baper. Komifer.

Markgraf-Rowelly.

Rom. Mufital. Reubeit, Eron Riefenivefen teine Breiberhöhung! Anfang wochent. 81/4 Uhr. (Borher Musif). Sonntags 2 Borstellungen: 31/2 und 81/4 Uhr.